Nr. 75 Erstes Blatt 168. Jahrgang Samstag, 30. März 1918

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntags. — Beilagen: Gießener Familienblätter; Kreisblatt für den Kreis Gießen.
Bezugspreis: monatl. Mk. 1.20, vierteljährlich Mk. 3.60; durch Abhole- u. Zweigstellen monatl. Mk. 1.10; durch die Post Mk. 3.60 vierteljährl. ausschl. Bestellg.
Fernsprech-Anschlüsse: für die Schriftleitung 112 Verlag, Geschäftsstelle 81 Anschrift für Drahtnachrichten: Anzeiger Gießen.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 11686 Bankverkehr: Gewerbebank Gießen

Zwillingsrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

Annahme von Anzeigen bis zur Tagesnummer bis zum Nachmittag vorher ohne jede Verbindlichkeit
Zeilenpreise: für örtliche Anzeigen 25 Pf., für auswärtige 30 Pf., für Reklamen Mk. 1.—; bei Platzvorschrift 20%, Aufsätze.
Hauptschriftleiter: Aug. Goes. Verantwortlich für Politik u. Feuilleton: Aug. Goes; Stadt und Land, Vereinsleben u. Gerichtssaal: W. Werner; Anzeigenteil: H. Beck; sämtlich in Gießen.

Erfolgreiche deutsche Angriffe bei Arras.

Montdidier genommen und die viergleisige Bahnstrecke Paris – Amiens unterbrochen!

Siegreiche Ostern!

Wir können kaum stille stehen im rasenden Laufe dieses Kriegsfrühlings, und von einer traulich ausgebreiteten Osterfeier kann auch im vierten Kriegsjahre keine Rede sein. Friedenswunsch im Herzen, sehnt sich das Volk, überzeugt, daß der schwere Endkampf durchgehalten werden muß und kann, desto begieriger nach dem jährlich sich wiederholenden Erwachen der Natur, und nie wohl sind die Gemüter empfänglicher gewesen für die Wunder des lebenerweckenden Sonnenlichtes als gerade jetzt. Denn düster und unwirtlich war der Winter mit seinem Kohlenmangel und seiner aus mehrfachen Gründen gebotenen Verdunkelung der Abende — in Einschränkungen und Knappheiten aller Art eine lästige Wartezeit. Und nun sind wir aus beengenderen Verhältnissen, als sie die gern zitierte „Faust"-Dichtung aufzählt, wieder „selber auferstanden", mit uns das Volk in Waffen, keine schwelgerische Gegenwart vor Augen, sondern das Bild einer großen Zukunft, für das wir drinnen und draußen tätig sein müssen.

Die entscheidende Offensive ist unser diesmaliger Auferstehungsruf gewesen; die rauhe Härte der Zeit gebot, daß das Osterfest von wilden Schlachten durchbebt werden sollte. Aber der Ausgang des bisherigen Ringens umtönt uns heute wie „tröstlicher Gesang". Sieg und Friede winken in nicht mehr weiter Ferne! Was an diesem Osterfeste vor uns auferstehet, ist eine seltenere Erscheinung als die alljährliche Erneuerung der Natur. Aber auch der Abstieg und Aufstieg der Völker ist ein natürlicher, von Gott gewollter Vorgang. Er spottet der Rechtstheorien eines Wilson, der gerne Herr und Verwalter einer Völkerkonservierungsanstalt geworden wäre, wobei er, natürlich nicht ohne bestimmte Eigeninteressen, die göttliche Vorsehung ersetzen wollte. Wenn Wilson in seinem faustischen Drang einen Osterspaziergang macht, so wird auch er ein „hohles, finsteres Tor" erblicken, dort, wo Soldaten aller deutschen Stämme mit einer anderen als lustwandelnden Behendigkeit in das von der englischen Front höchst ungenügend bewachte Frankreich eindringen. Wir genießen das Schauspiel aus größerer Nähe und mit ehrlicherer Herzensfreude, denn es ist ein deutsches Osterfest, kein amerikanisches. Man hatte uns einreden wollen, was im Osten Europas beschlossen und gegründet worden sei, das sei auf Trugschlüssen aufgebaut. Jetzt zeigt sich's, auf welcher Seite der Irrtum lag. Wir entriegeln auch das Tor im Westen einem deutschen Frieden. Seine Vorboten sind da, und jeder Deutsche weist die bisherigen Ausflüchte unserer Gegner von Stund' an gleichmütiger als bisher zurück.

Unsere Feinde in Paris, London und Washington wagen es nicht, zu bestreiten, daß die bevorstehenden Kämpfe den Ausgang des Krieges endgültig entscheiden. Die politischen Führer der Entente drücken dem geschlagenen Marschall Haig ihre Ueberzeugung aus, daß er die Lage retten und siegen werde, aber sie sagen ihm nicht, wie er siegen könnte. Die militärischen Beurteiler der Lage rühmen es, daß durch das ungestüme Vorrücken der Deutschen bereits der Zusammenhang zwischen dem englischen und dem französischen Heere verlorengegangen sei. Sind nicht wo chweit mehr Zusammenhänge verlorengegangen? Mit welchem Vertrauen hatten denn die Fronten der Westmächte dem Anprall der in voller Macht vereinigten deutschen Heere entgegengeschaut? Jeder Teil vertraute dabei auf den andern, und Engländer, wie Franzosen und Italiener bauten auf die rechtzeitige Verstärkung ihrer Reihen durch die amerikanische Wehrmacht. Dies setzte voraus, daß es Hindenburg nicht gelingen werde, den Bewegungskrieg im Westen allzu schnell zu entfesseln. Dieses Vertrauen ist verflogen, und man seine Stelle setzt Wilson leere Worte, die beinahe so klingen, als sei das Erscheinen amerikanischer Waffenhilfe an die Voraussetzung der vorherigen erfolgreichen Verteidigung der englischen Front gebunden. Auch Lloyd George und sein Kabinett ziehen sich in ein Schneckenhaus der Verantwortung zurück. Sie versprechen ihrem geschlagenen Heerführer neue Kanonen und neues Kriegsmaterial. Ein Erwachen aus all diesen politischen Starrkrämpfen wird es vielleicht zuerst in Frankreich geben, nicht bei Clemenceau, wohl aber bei seinen vernünftigeren Landsleuten. Das würde eine Auferstehung aus langjährigen Wahnvorstellungen geben, ein schmerzliches, entsagungsvolles Ostern. Auf halbem Wege werden unsere deutschen Heere nicht stehen bleiben, und es besteht wohl die Möglichkeit, daß wir ohne die Brücke eines weiteren Sonderfriedens gleich zum allgemeinen Frieden gelangen.

Wir sind noch nicht am Ende; große Anstrengungen, viel Mühe und viel Vertrauen werden von unserem Volke noch erwartet. Die gnadenbringende Osterzeit stärkt uns für die kommenden Aufgaben. Eine Umwertung vieler politischer und parteilicher Grundsätze und Urteile muß die Folge sein. Ist es in diesem Falle so schwer, alte Aengste und Bedenken fahren zu lassen? Ist nicht mindestens der Kriegsentschädigungsgedanke allgemein annehmbar geworden, nachdem wir uns alle zugestehen müssen, daß nur ganz wenige Optimisten im letzten Sommer eine so günstige Wendung des Krieges herantreifen sahen? Die Schuld der englischen Kriegsverlängerer, die auch uns Deutschen neue, schwere Opfer auferlegt haben, muß auf irgendeine Weise beglichen werden. Die elementaren Ereignisse und Machtverschiebungen zerreißen die törichten moralisch-juristischen Zurechtmachungen; der Schicksalsspruch hat nie aus der Weltgeschichte so stark zu uns gesprochen, und nach so viel neuen Proben feindlicher Gehässigkeit und Heuchelei dürfen wir internationale Verbrüderungsvorschläge erst prüfen, wenn ein dem Verlauf des Krieges entsprechender Friedenszustande gekommen sein wird.

Noch eines dürfen wir zu diesem politischen Erneuerungsfest uns wünschen: die rechte Freude am Vaterlande und auch die ungetrübte Freude an dem neuen Leben, das an die Stelle des alten getreten ist. Vieles ist ja in den Staub gesunken; Tod und Verstümmelungen haben in unserem Volke gewütet und wühlen sehr viele Herzen schwer und leer gemacht. Da ist es oft schwer, sich wieder aufzurichten zu erneuter Zuversicht. Darum blicke man am Ostertage um sich in die Werke der Natur, des Frühlings, die herrlich sind wie am ersten Tag! Möge man dem Osterfeste seinen bürgerlich-fröhlichen Charakter lassen — wenn es auch nicht heißen kann: „Schon um die Linde war es voll, und alles tanzte schon wie toll" — oder möge das empfindsame Herz „mit tausend heißen Tränen" eine Erneuerung des Daseins suchen — dann aber werden wir wieder auf die Schanzen gerufen mit Hindenburgs Worten, die ja nicht nur an den Reichstag gerichtet sind, zur Vollendung des „ganzen Sieges", den wir als „Grundlage unserer auf einen kraftvollen deutschen Frieden gestützten Zukunft" brauchen.

(WTB.) Großes Hauptquartier, 28. März (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem Schlachtfelde in Frankreich führte der Engländer erneut frische, aus anderen Fronten herausgezogene Divisionen unseren Truppen entgegen.

Nordwestlich von Bapaume warfen wir den Feind aus alten Trichterstellungen auf Bucquoy und Hebuterne. Mit besonderer Zähigkeit kämpfte der Feind vergeblich um die Wiedereroberung von Albert. Starke, von Panzerwagen begleitete Angriffe brachen auf den Hängen der der Stadt westlich vorgelagerten Höhen blutig zusammen.

Südlich von der Somme bahnten sich unsere Divisionen an vielen Stellen den Weg durch alte feindliche Stellungen und warfen Engländer und Franzosen in das seit 1914 vom Kriege unberührt gebliebene Gebiet Frankreichs zurück.

Die siegreichen Truppen des Deutschen Kronprinzen haben in unaufhaltsamen Angriffen von St. Quentin über die Somme die feindliche Stellung in 60 Kilometer Tiefe eingestoßen. Sie drangen gestern bis Pierrepont vor und haben Montdidier genommen.

*

Unsere Verluste halten sich in normalen Grenzen. An einzelnen Brennpunkten sind sie schwerer. Die Zahl der Leichtverwundeten wird auf 60 bis 70 vom Hundert aller Verluste geschätzt.

*

An der lothringischen Front nahmen die Artilleriekämpfe an Stärke zu.

*

Rittmeister Freiherr von Richthofen errang seinen 71.-72. und 73. Luftsieg.

*

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

(WTB.) Großes Hauptquartier, 29. März. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In örtlichen Kämpfen zu beiden Seiten der Scarpe brachten wir in die vordersten Stellungen ein und machten mehrere Tausend Gefangene.

Bei und nördlich von Albert setzte der Engländer erfolglose und verlustreiche Gegenangriffe fort. Zwischen Somme und Avre griffen wir erneut an. Aus alten Stellungen und tapfer verteidigten Dörfern warfen wir den Feind über Warfusée—Bancourt und Plessier nach Westen und Nordwesten zurück.

Gegen einzelne Abschnitte unserer neuen Front zwischen Montdidier und Noyon führte der Franzose mehrfach heftige Gegenangriffe. Sie scheiterten unter schwersten Verlusten.

Die bisher festgestellte Beute seit Beginn der Schlacht beträgt: 70 000 Gefangene, 1100 Geschütze. Die Armee des Generals Hutier brachte davon allein 40 000 Gefangene und 600 Geschütze ein.

An der lothringischen Front hielt gestriger Feuertätigkeit an.

Rittmeister Freiherr von Richthofen errang seinen 74. Luftsieg.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Chef des Generalstabes.
Ludendorff.

*

Die Abendberichte.

Berlin, 28. März. WTB. Amtlich.) Abends.
Kämpfe an der Scarpe und Ancre.
Zwischen Somme und Avre wurden im Angriff zäh verteidigte Dörfer genommen.

Berlin, 29. März, abends. (WTB. Amtlich.)
Auf dem Schlachtfelde nördlich der Somme richtiger Tag Erfolgreiche Kämpfe zwischen Somme und Avre.

*

Die österreichisch-ungarischen Tagesberichte.

Wien, 28. März. (WTB.) Amtlich wird verlautbart:
In Venetien stellenweise lebhafteres Geschützfeuer.
An der Westfront gewann der Angriff erneut Raum.
Der Chef des Generalstabes.

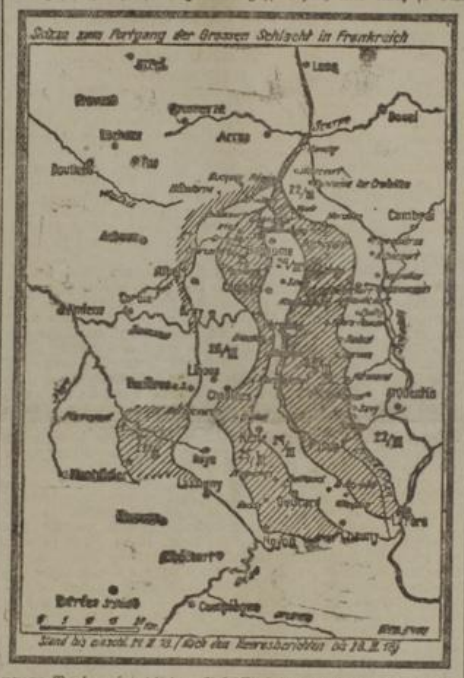
Wien, 29. März. (WTB.) Amtlich wird verlautbart:
Im Osten und in Italien keine besonderen Ereignisse
Der Chef des Generalstabes.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 27. März. (WTB.) Der amtliche Tagesbericht meldet u. a.:

Palästinafront: Oestlich des Jordans kam es mit dorthin übergegangenen feindlichen Kräften zu Kämpfen, die noch nicht abgeschlossen sind.

Mesopotamien: In der Nacht zum 26. März näherten sich feindliche Kräfte unseren vorderen Stellungen. Sie wurden unter Verlusten zum Zurückgehen gezwungen. Die Wiederholung eines solchen Vorstoßes gegen vier Uhr morgens mit Kavallerie, Kraftwagen und einigen Kompagnien hatte ebensowenig Erfolg.



Erfolg der Anleihe heißt Erfolg der Waffen.
Erfolg der Waffen heißt — — — — Frieden!
Darum zeichne!

Die neuen Erfolge im Westen.

Außerordentliche Fortschritte sind wieder im Westen gemacht worden. Bedeutungsvoll ist besonders das Vordringen der Armee des Deutschen Kronprinzen mit breiter Spitze bis Montdidiers und die Einnahme dieser Stadt. Das bedeutet die Unterbrechung der von den amerikanischen Hilfsarbeitern ausgebauten viergleisigen Bahn Paris—Amiens. Gleichzeitig sind östlich von Arras, beiderseits der Scarpe, nach großer Artillerievorbereitung deutsche Angriffe erfolgt, die erhebliche Anfangserfolge zeitigten und deren weiteren Verlauf wir noch zu erwarten haben. Wer nun auf gegnerischer Seite den Oberbefehl übernehmen wird, ist aus den sich widersprechenden Meldungen noch nicht recht zu erkennen.

Berlin, 28. März. (WTB.) Die Gegend westlich **Puisieux** und **Albert** ist der Brennpunkt des nördlichen Kampffeldes. Hier leisten die Engländer (in ihren letzten ausgebauten Stellungen) hartnäckigen Widerstand, den Reserven ihrer nahen nördlichen Front verstärken. Immer wieder stürmen frische britische Divisionen zum Gegenangriff vor, werden aber **bezwungen** im Feuer der Deutschen, die sich **sturmbockartig** vorschieben. Dabei werden unsichtbare Infanterieverluste bei planmäßig durchgeführter Artillerieunterstützung natürlich vermieden. Der Angriffsgeist der unermüdlichen deutschen Infanterie ist trotz des verzweifelten feindlichen Widerstandes frisch wie am ersten Tage. Die Siegeszuversicht ist unbegrenzt. **Wachsender Erfolg** spornt täglich zu neuen Taten an. Im Süden des Schlachtfeldes hat die Armee des Deutschen Kronprinzen die Franzosen unter schweren Feindverlusten **über Montdidier zurückgeworfen**. Damit hat diese Armee in sieben Tagen 60 Kilometer kämpfend durchschritten. Mehrere seit dem 21. März kämpfende Divisionen verzichten auf die angebotene Ablösung. Am 27. März wurde bei **Bopincourt** eine größere Anzahl Franzosen der 22. Division gefangen, die aus der Nähe von Paris in Autos eiligst herbeigeführt worden waren. Sie wurden von der braven deutschen Infanterie, die sich durch Dörfer und Gehölze gedeckt heranarbeitete, überraschend angegriffen und fast widerstandslos gefangen genommen. Weiter nördlich wurde die fünfte französische Kavalleriedivision, bei 28 Kilometer durchrannt hatte, kurz nach ihrem Einsatz geworfen. Die Stimmung der Gefangenen ist unsinnig und kriegsmüde. Sie klagen über schlechte Führung.

Berlin, 28. März. (W.B.) Das schnelle Vorgehen unserer Infanterie hat die Verbände des auf dem **Südteil der Kampffront** zurückweichenden Gegners zerrissen. Der Engländer wirft dem deutschen Ansturm entgegen, was er zur Verfügung hat. Hier sieht die Schlacht schon völlig im Zeichen des **Bewegungskrieges**. Das Kampfbild hat sich völlig verändert. Die Divisionsstäbe halten bei den Artilleriestellungen auf freiem Felde. Ueberall sieht man von rückwärts neue Kolonnen in westlicher Richtung ziehen.

Berlin, 29. März. (Nichtamtlich.) Generalfeldmarschall von Hindenburg läßt folgende Zeilen veröffentlichen: Den Erfolgen unserer tapferen Truppen und der aus diesem Anlaß mir von meinem kaiserlichen Herrn verliehenen Auszeichnung verdanke ich viele freundliche **Telegramme** und **Zuschriften** aus allen Kreisen der Heimat. Immer noch läßt die Tat die deutschen Herzen höher schlagen. Ich kann aus Rücksicht auf meine Dienststellung nicht dem einzelnen antworten, um für den Ausdruck der Liebe zu Kaiser und Reich, der Siegeszuversicht und der Opferwilligkeit im Kampfe für Deutschlands Zukunft zu danken. Deutsche Kriegs-Hauptlag, 29. März 1918. v. Hindenburg, Generalfeldmarschall.

Unbill der Witterung.

Berlin, 29. März. (WTB.) Den warmen Sonnenschein der letzten Tage hat **bittere Kälte** abgelöst. Es weht schneidender Wind. Die Ränder der Schlammtrichter sind **vereist**. Trotz Unbill der Witterung haben die **deutschen Truppen** weitere **Angriffserfolge** erzielt und dem Feinde eine Reihe zähe verteidigter Dörfer und Stellungen entrissen. Zugleich wiesen sie wiederholte massierte Angriffe der Engländer und Franzosen unter schwersten Verlusten ab. Die gleichen Divisionen, die seit Beginn der Offensive angriffen, stehen größtenteils vor allem im Süden des Schlachtfeldes auch heute noch in vorderster Linie. Sie lehnten nach wie vor die angebotene Ablösung ab. Die stetig zunehmenden Erfolge lassen alle Mühsalen und Strapazen vergessen. Beim Sturm auf **Warfusée** und **Abancourt** wurden zahlreiche feindliche Bagage und Kolonnen überrascht und gefangen. Die Engländer setzten die Zerrüttung französischen Landes fort, verschütteten Brunnen, zerstörten die Wohnstätten, vernichteten die Bahnkulturen. Sofort getroffene Gegenmaßnahmen heben die beabsichtigte Wirkung auf, die lediglich die schwergeprüften Landeseinwohner traf.

Der neue erfolgreiche Angriff nördlich und südlich der Scarpe.

Berlin, 29. März. Am 28. März erfolgte **nördlich der Scarpe ein Teilangriff**. Nach starker, wirksamster Artillerievorbereitung aller Kaliber traten unsere Truppen zum Sturme an. Auf der ganzen Angriffsfront wurden wichtige Ortschaften, Stützpunkte und beherrschende Höhenstellungen genommen und unsere Ziele voll erreicht. Die blutigen Verluste des Feindes sind sehr ernst. Außerdem büßte der Feind hier weitere 2000 Mann an Gefangenen ein. Besonders hervorzuheben ist die Erstürmung der starken Stellung von **Roeux** nördlich der Scarpe, die das Flußtal beherrscht. **Südlich der Scarpe** durchstießen unsere Divisionen in großer Tiefe die britischen Stellungen und zwangen die Engländer zum Rückzuge. Hier ist die Erstürmung des wichtigen Franzosenberges westlich Monchy und des ebenso bedeutenden Nonnenbergers östlich Mercatel bemerkenswert. Infolge der hier erreichten bedrohlichen Einbuchtung der englischen Front liegen die nunmehrigen feindlichen Stellungen unter dem **Flankenfeuer** unserer Batterien.

*

Die englischen Berichte.

London, 28. März. (WTB.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Das **Kriegsamt** meldet:

Die Schlachttage am 28. 3. abends. Während der Nacht gelang es dem Feinde, die Somme von Norden nach Süden bei Chipilly zu überschreiten. Infolgedessen war die linke Flanke unserer Truppen südlich der Somme gezwungen, gegen **Hamel** zurückzugehen. Von diesem Orte geht die Linie durch Lamotte en Santerre, Caix, Bre Warvillers. Südlich davon wurden die **Franzosen** letzte Nacht längs der Bahn Roye—Breteuil zurückgedrängt. Der Feind rückte in **Mondidier** ein. Von Warvillers geht die Linie durch Arvillers, Damlincourt, Gratibus, Mesnil, St. George nach Hainvillers. Zwischen dem letztgenannten Orte und Pont L'Evêque Front von 10 Klm. bis drei Kilometer Tiefe zurück. Der französische Angriff und trieben den Feind mit großer Entschlossenheit auf einer südlich von Doyon machten die Franzosen morgens einen mächtigen Druck auf den Feind in dieser Gegend dauert an. Nördlich der Somme ist unsere Linie in der Hauptsache dieselbe wie gestern abend. Nachts wurden verschiedene Angriffe in der Nachbarschaft von Beaumont und Hamel beim Rissignolwalde und nordwestlich von Pusieux gemacht. Alle wurden zurückgeschlagen. Morgens eröffnete der Feind nördlich und südlich des Scarpeflusses eine schwere Beschießung. Dieser folgte gegenüber von **Arras** ein Angriff **mit mindestens sieben Divisionen**. Der Feind drang an dieser Front in unsere vordere Zone ein. Ein **heftiger Kampf** begann in unseren Kampfstellungen. Unsere Linie geht jetzt hier von Neleuy nach Fampoux Neuville—Vitasse—Boisleux und dann wie bisher. Der Kampf war hier hart. Es wird berichtet, daß der Feind hier sehr schwere Verluste hatte.

Bonn 28. März morgens.

Schwere Kämpfe fanden gestern abend und in der Nacht noch beiderseits der **Somme** und nördlich von **Albert** gegen **Poulelles** zu statt. Wiederholte Angriffe wurden vom Feinde längs des Somme-Tales bei Beaumont und Hamel, Pusieux und Moyenneville unternommen und abgewiesen. Wir machten eine Anzahl Gefangene und erbeuteten Maschinengewehre. Der Kampf dauert auf beiden Somme-Ufern heftig fort. Heute morgen eröffnete der Feind eine **schwere Beschießung** auf unsere Verteidigungsstellungen **östlich von Arras**. Der Angriff in diesem Abschnitt ist in der Entwicklung.

Bonn 30. März morgens.

Der schwere Kampf dauerte den Tag über längs der ganzen englischen Front an von südlich der Somme bis nordöstlich von Arras auf einer Schlachtfront von etwa 55 Meilen. Heute morgen griff der Feind nach vorheriger kräftiger Beschießung unter dem Schutze dichten Rauches erneut mit großer Wucht auf breiter Front südlich und nördlich der Scarpe an. Zur selben Zeit sandten durch ihn eine Anzahl kräftiger Angriffe längs unserer Linie südlich der Somme statt. **Im neuen Kampfgebiet östlich von Arras gelang es dem Feinde, durch unsere Vorpostenlinie durchzubrechen** und es wurde den ganzen Tag über in unserer Kampflinie schwer gekämpft. Dort wurden alle feindliche Anstürme unter schweren Verlusten für ihn abgeschlagen. Ein erbitterter Kampf tobte noch südlich der Scarpe. Bei Bovelles, Moyenneville, Ablainzeville, Bucquoy und Pusieux wurden unsere Truppen ebenfalls wiederholt angegriffen, und sie schlugen eine Anzahl heftiger Angriffe ab. Bei **Dernancourt** gelang es dem Feinde zum zweiten Male in das Dorf einzudringen, wobei er erhebliche Verluste an Toten erlitt. Wir machten Gefangene. Südlich der Somme wurden unsere Truppen bei Arvillers, Breitz und Hamel den ganzen Tag über in schwere Kämpfe verwickelt. Verschiedene Orte wechselten unter erbitterten Kämpfen häufig den Besitzer, aber unsere Stellungen wurden im wesentlichen gehalten. Der schwere Kampf dauert in diesem Abschnitt ebenfalls an.

Am 27. März, 4 Uhr nachmittags, rückten unsere Truppen **östlich des Jordans auf Aieman** vor und unsere Berittenen waren bis auf eine Meile von der Stadt. Während der Gefechte wurden tagsüber 200 Gefangene gemacht. Unsere Flugzeuge brachten vier feindliche Maschinen herunter und belegten feindliche Truppen, Transporte und Trains heftig mit Bomben. Auf der **Hedschas-Bahn** wurden viele direkte Treffer beobachtet. In der Nacht zum 27. wurden an einigen Punkten zwischen Jerusalem und dem Jordantal erfolgreiche Ueberfälle ausgeführt.

Bonn 29. März morgens.

Weitere starke Angriffe wurden vom Feinde gestern nachmittags und abends an mehreren Punkten längs der Schlachtfront nördlich der Somme gemacht. Unsere Truppen behaupteten ihre Stellungen und gewannen stellenweise durch erfolgreiche Gegenangriffe Gelände. Bei diesem Kampfe wurde eine Anzahl Gefangene und Maschinengewehre von uns eingebracht. Der Feind erlitt weiter außerordentlich schwere Verluste. Durch seine häufigen Angriffe, die den ganzen Tag hindurch mit großer Entschlossenheit vorgetrieben wurden, gewann der Feind nach mehrstündigem Handgemenge **nur unsere vorderste Grabenlinie**, seine Reserven wurden dann gegen unsere Schlachtstellungen vorgeführt und überall mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Unser Maschinengewehr-, Artillerie- und Gewehrfeuer übte starke Wirkung auf seine Reihen aus. Auch südlich der Somme fand bis zum späten Abend ein andauernder heftiger Kampf statt. Unsere Truppen, die den ganzen Tag hindurch ihre Linien gegen wiederholte Angriffe von überlegenen feindlichen Kräften behauptet hatten, zogen sich ein kurzes Stück aus ihren vorgeschriebenen Stellungen zurück.

Französischer Bericht

(vom 28. März abends.)

Der Feind setzte mit starken Kräften seinen Vorstoß gegen **Montdidier** fort und versuchte am Morgen seinen Gewinn westlich und südlich dieser Stadt zu erweitern. Aber mit prächtigem Schwunge griffen unsere Truppen ihn mit dem Bajonett an, warfen ihn aus den Dörfern Courtemanche, Mesnil, St. Georges und Assainvillers, die wir nahmen und fest in der Hand halten. Der so auf einer Front von annähernd 10 Kilometern erzielte Fortschritt überschreitet 2 Kilometer Tiefe. Auf der Front **Lassigny** und am **linken Oiseufer** ergab der erbitterte fortgesetzte Kampf keinen Vorteil für den Feind, dem unsere Truppen mit Entschlossenheit anhalten. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

Flugdienst. Vom 22. bis 26. März nahmen unsere Flieger an der Schlacht unter teilweise für den Feind mörderischen Bedingungen teil. Unsere Infanterieflieger, die Beschießungs- und Jagdflugzeuge, ebenso wie die Photographen und Beobachter wetteiferten an Mut und Ausdauer und vollbrachten am Tage und in der Nacht sehr schwierige Arbeit. So führte eines unserer Flugzeuggeschwader allein am 23. März 125 Patrouillen und 120 Erkundungsflüge aus. Viele Meldungen des Geschwaders sind zudem noch nicht eingegangen. Bei Quentin, Ham, La Fère und Noyon wurden von 22. bis 26. März auf Wagenzüge, Trainkolonnen und auf feindliche Truppenansammlungen 50 000 Kilogramm Geschosse geworfen. Diese Luftangriffe, die dem Feinde erhebliche Verluste zufügten, wurden mit bewundernswürdiger Kühnheit durchgeführt. Unsere Flieger ließen sich dabei manchmal bis auf 20 Meter vom Erdboden herab. Unsere Flieger griffen feindliche Abteilungen mit Maschinengewehren an und verfeuerten Tausende von Geschossen. Außerdem ist noch zu melden, daß am 27. März nachmittags 26 Beschießungsflugzeuge deutsche Infanteriemassen mit Geschossen überschütteten, in die Flucht schlugen und schrecklich mitnahmen. Weiter wurden mehrere Schießbedarfslager zur Explosion gebracht und große Brände infolge dieser Beschießung beobachtet. Unsere Beschießungsflugzeuge griffen die großen und militärisch wichtigen Bahnhöfe von **Metz, Les Sablons** und **Diedenhofen** an. Im Bahnhof Metz entstanden mehrere Brände, die von sehr heftigen Explosionen begleitet waren. In der Nacht zum 23. zum 24. warf eines unserer Geschwader 3½ Tonnen Sprengstoffe auf die Badische Anilinfabrik zu **Ludwigshafen**, der Hauptherstellerin der Giftstoffe in Deutschland. Endlich wurden 37 deutsche Flugzeuge und 6 Fesselballone durch unsere Flieger, und andere deutsche Flugzeuge durch unsere Abwehrgeschütze abgeschossen und zerstört.

*

Die englischen Verluste.

Berlin, 29. März. Reuter bemüht sich, die **englischen Verluste** als nicht beträchtlich, die unsrigen als außerordentlich schwer hinzustellen. Das englische Heer zählt einschließlich der in Italien befindlichen Teile 62 Divisionen. Davon waren an dem von uns angegriffenen Frontteile 26 Divisionen in Stellung. Im Verlaufe der Kämpfe wurden von den Reserven bisher weitere 16 englische Divisionen eingesetzt. Das sind bis zur Zeit 39 englische Divisionen. Wenn seinem sich tapfer und zähe wehrenden Gegner wie dem Engländer 70 000 Gefangene, sie betreffen hauptsächlich diesen, abgenommen werden, so läßt schon dieser Umstand einen Rückschluß auf seine blutigen Verluste zu. Abgesehen davon liegen auf dem Schlachtfelde die aufgefundenen Toten zu Haufen. Das bedeutet andererseits die unerhörten Leistungen der deutschen Truppen aufs neue, um so mehr, als auch die Franzosen sich dem deutschen Vormarsch mit bisher 13 Divisionen entgegenwarfen. Vergeblich versuchen also bis zur Stunde nicht **weniger als 52 feindliche Divisionen**, darunter ⅔ der englischen Wehrmacht, den deutschen Angriff aufzuhalten.

Englische Meuterer.

Berlin, 29. März. Teile der 9. **englischen Division weigerten sich, anzugreifen**, worauf 150 **Mann von ihren Offizieren erschossen** wurden.

Franktireure in Albert.

Berlin, 28. März. (WTB.) In Albert hat die **Zivilbevölkerung meuchelmörderische Anschläge** gegen die deutschen Truppen verübt. Nun erleidet die Stadt unter dem schweren Artilleriefeuer der Engländer die gerechte Strafe für ihr völkerrechtswidriges Verhalten.

*

Die Reserven der Gegner.

Berlin, 29. März. (WTB.) **Französische Offiziere** verbehlen nicht ihre **Enttäuschung** über den Wert der kriegsmäßigen Amerikaner. Sie seien höchstens bataillonsweise gewischen englischer und französischer Infanterie zu gebrauchen, zur Lösung selbständiger Aufgaben jedoch gänzlich unfähig.

Französische **Entlastungs-Divisionen** wurden sofort nach der Ausladung, ohne die Artillerie abzuwarten, eiligst in den Kampf geworfen, um den zertrümmerten englischen Divisionen Zeit zum Sammeln zu lassen. Der überstürzte Einsatz rächte sich naturgemäß sehr bald mit der völligen Niederlage dieser Divisionen. Besonders schwere Verluste erlitt hierbei die französische 126. Infanteriedivision, wobei die 1. Kavalleriedivision, die eingesetzt wurde, ins Gefecht trat.

Um 10 Uhr abends hatten die Deutschen **Mondidier genommen**. Die Franzosen, die seit Schlachtbeginn immerfort gekämpft hatten, waren wiederholt aus den vorgehaltenen Stellungen geworfen. Ein deutsches Regiment verfolgte den Gegner ungestüm 12 Klm. weit und drang siegreich über Mondidier vor. Der Rückzug der Franzosen wandte sich schließlich in regellose Flucht. Gewehre, Patronentaschen, Helme, selbst Mäntel, wurden fortgeworfen. An der ganzen Straße Roye-Mondidier liegen Massen unversehrter Artilleriemunition, darunter ungezählte Granaten schwersten Kalibers. Infolge der scharfen Verfolgung konnten die Franzosen das Städtchen nicht zur Verteidigung einrichten. Es blieb daher von deutschen Artilleriefeuer verschont, nur am Ostrande brachen einige Granaten den kurzen Widerstand. Als dann aber deutsche Artillerie die Höhen östlich Mondidier krönte, litten die Franzosen furchtbar bei ihrer Flucht über den Bach südwestlich Mondidier. Dort liegen in dichten Reihen die grausam gefledderten Franzosenleichen.

Rotterdam, 29. März. (WTB.) Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus **London**: Viele Männer, die über das militärische Alter hinaus sind, haben sich **freiwillig** zum **Eintritt in die Armee** gemeldet und werden zum Dienst in England verwendet.

Die **Anwerbung russischer Untertanen, die** im Februar eingestellt worden war, wurde wieder aufgenommen.

„Daily Telegraph" zufolge beschloß die Regierung, dem Parlament bei seinem Wiederzusammentritt die **Erhöhung des militärischen Dienstalters** auf 45, möglicherweise sogar auf 55 Jahre vorzuschlagen und gewisse bisher günstige Befreiungen aufzuheben.

Paris, 28. März. (WTB.) Meldung der Agence Havas. **Clemenceau** telegraphierte an **Lloyd George**: „Niemals war die Bewunderung Frankreichs für die britische Tapferkeit größer oder das Vertrauen auf den großen englischen Führer fester. Wir sind ruhig, tapfer und des „Uebermorgens" gewiß.

Zwei Verräter.

Berlin, 29. März. (WTB.) Unter den am 21. d. M. erbeuteten englischen Schriftstücken befand sich auch eine Meldung des Generalstabs des dritten englischen Korps über die **Ausjagen zweier lothringischer Ueberläufer** von der 414. Minenwerferkompanie, die in der Nacht vom 18. zum 19. 3. übergelaufen waren. Nach der englischen Meldung verraten die beiden Ueberläufer den für den 21. 3. bevorstehenden großen Angriff und die für ihn getroffenen Vorbereitungen. Ihr am 19. 3. in der Frühe begangener Verrat kam zwar zu spät, um dem Feinde noch viel zu helfen, hätte aber verhängnisvoll werden können, wenn der Beginn des Angriffs aus irgendwelchen Gründen hätte verschoben werden müssen. Die Namen der am 19. 3 zu den Engländern übergelaufenen Mannschaften der Minenwerferkompanie 414 sind: Adolf **Lenz**, geboren zu Neue Glashütte bei Forbach, der letzte Wohnort Schwenningen, Kolonie 100, und Pionier Paul **Rodolphe**, Geburts- und Wohnort Sontrich bei Diedenhofen.

Oesterreichische Orden für deutsche Feldherren.

Wien, 28. März. (WTB.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der **Kaiser** verlieh anläßlich des Friedens mit Rumänien folgende Auszeichnungen: Generalfeldmarschall **Prinz Leopold von Bayern** und den Generalfeldmarschällen **von Hindenburg** und **Mackensen** das Großkreuz des Militär-Maria-Theresia-Ordens, dem Ersten Generalquartiermeister General der Infanterie **Ludendorff** die große Militärverdienstmedaille am Bande des Militärverdienstkreuzes, dem Generalmajor **Hoffmann**, Chef des Stabes beim Oberbefehlshaber Ost, den Orden der Eisernen Krone 1. Klasse mit der Kriegsdekoration, Generalmajor Hell, dem Chef des Stabes der Heeresgruppe Mackensen, das Großkreuz des Leopoldordens mit der Kriegsdekoration.

*

Weitere hervorragende Erfolge unserer Luftstreitkräfte.

Berlin, 29. März. Am 27. und 28. März ist es unseren Luftstreitkräften gelungen, dem Gegner ihren frischen Angriffsgeist und ihre Ueberlegenheit zu beweisen und ihm wiederum ganz besonders großen Schaden zuzufügen. 49 feindliche Flugzeuge wurden an den beiden Tagen von uns abgeschossen. Rittmeister Freiherr v. **Richthofen** hatte seinen 74. Gegner besiegt und so in drei Tagen sechs Flugzeuge erledigt. Unsere Flugabwehrkanonen hatten acht Abschüsse aufzuweisen. Sie haben sich auch in anderer Beziehung besonders ausgezeichnet, und das Vertrauen, das unsere Infanterie in sie setzt, erneut bestätigt. So nahm ein Flak an der **Erstürmung von Albert** hervorragenden Anteil. Unsere Flakgeschütze eilten unserer Infanterie, die während dieser Schlachttage von den feindlichen Fliegern besonders heftig angegriffen wurde, im starken feindlichen Maschinengewehrfeuer bis in die vordersten Stellungen zu Hilfe. Dabei wurde ein Flakgeschütz von 14 feindlichen Fliegern gleichzeitig beschossen. Diese wurden erfolgreich abgewehrt, als ein weiteres Geschütz in schärfster Gangart den bedrohten Kameraden zu Hilfe eilte und mit größter Geschwindigkeit sein wirkungsvolles Feuer auf sie eröffnete. Unsere **eigenen Verluste**, die während der beiden Tage nur drei Flugzeuge und zwei Fesselballone betrugen, sind zum Teil auf ihre erfolgreiche Tätigkeit zurückzuführen. Dabei behaupteten die Engländer noch kurz vor unserm Angriff, sie hätten unsere Luftstreitkräfte zu Krüppeln geschlagen.

Richthofens Luftsiege.

Berlin, 28. März. (WTB.) Am 27. März hat Rittmeister Manfred Freiherr v. **Richthofen** über dem Schlachtfelde der Kaiserschlacht seinen 71., 72. und 73. Gegner abgeschossen. Aus diesem Anlaß erhielt sein Vater, der Major v. Richhofen, von dem Kommandierenden General der Luftstreitkräfte folgendes Telegramm:

„Heute hat Ihr Sohn Manfred seinen 71., 72. und 73. Gegner abgeschossen. Der 71. Sieg des Rittmeisters **rundet die Zahl der Luftsiege Ihrer beiden Söhne auf 100**. In dankbarer Bewunderung beglückwünschen mit mir die Luftstreitkräfte das Elternpaar der in ihren Leistungen so stolzen, in ihrem Wesen so bescheidenen Brüder. In vielen tausend deutschen Herzen werden heute die innigsten Wünsche für Ihre tapferen Söhne aufglühen. Ihr aufrichtig ergebener

v. Höppner, Kommandierender General der Luftstreitkräfte."

*

Clemenceau über das Einheitskommando.

Paris, 28. März. (W.B.) Meldung der Agence Havas: Im Verlaufe seiner Erklärung sagte **Clemenceau**, das **neue Kommando**, das beauftragt sei, den **Zusammenhang** zwischen den französischen und englischen Armeen herzustellen, beschloß von jetzt ab, dem Feinde jeden Fuß breit Bodens streitig zu machen und zu halten, koste es, was es wolle. Er teilte mit, daß Loucheur sich augenblicklich bei dem Oberkommando aufhalte, und feierte die Tapferkeit und den Heldenmut der französischen und englischen Flieger in hohem Grade. Er betonte die ausgezeichnete vaterländische Haltung aller Arbeitersyndikate und der mobilisierten Arbeiter in den Fabriken. Der Eindruck sei ganz der der Ermutigung und des Vertrauens.

„Homme libre" sagt noch, Clemenceau halte die Lage für bedeutend gebessert. In zwei Tagen werde der Fluß vollkommen gemeistert sein. Er erklärte, daß Amiens über mächtige Verteidigungsmittel verfüge. Aber es wolle sich wahrscheinlich um die Frage handeln, die Deutschen über Albert, das 1914 durch die französischen Heldentaten berühmt geworden sei, nicht hinauskommen zu lassen. Zu irgend welcher Unruhe liege kein Grund mehr vor. Die alten deutschen Stellungen, welche die Alliierten 1917 erobert hatten und welche jetzt in die Hände des Feindes zurückgelangt seien, bestünden nicht mehr, sie seien zerstört und dem Erdboden gleichgemacht. Demgegenüber würden die unversehrt gebliebenen französischen Stellungen den deutschen Ansturm, der schon jetzt schwächer sei, vollständig brechen.

Genf, 30. März. (L. A.) In der umgestalteten französisch-britischen Heeresleitung besitzt laut einer halbamtlichen Note des „Journal" Frankreich drei Stimmen: Foch, Petain und Munitionsminister Loucheur, England nur eine Stimme: Haig.

Statt besonderer Anzeige.

Karfreitag, 4 Uhr nachmittags entschlief unerwartet unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Luise Gramlich Ww.

geb. Kreß

im fast vollendeten 71. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Gramlich und Frau geb. Klein
Georg Riess und Frau geb. Gramlich
Karl Quast und Frau geb. Gramlich
August Gramlich und Frau geb. Ruhl
Karl Kress und Familie
und 11 Enkelkinder.

Gießen (Krofdorfer Str. 2), Mainz, Betzdorf, Höchst, am 30. März 1918.

Die Beerdigung findet am 3. Osterfeiertag nachmittags 3 Uhr auf dem Neuen Friedhofe statt. 2398

Als blühender Jüngling zogst du hinaus,
Verließt deine Lieben, dein Elternhaus.
Noch sprachst du, als du von uns mußt geh'n:
Seid getrost, wir werden uns wiedersehen.
Doch ach, dein Wunsch war uns nicht mehr beschieden.

Nun ruhst du in fremder Erde in Frieden.
Nun ruhe sanft, du Herzensgatter,
O brauer Sohn, geliebter Bruder,
Sollst nie von uns vergessen sein.

Tieferschüttert und ganz unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß am 17. März unser innigstgeliebter, herzensguter, hoffnungsvoller, treuer, fleißiger und unvergeßlicher Sohn, Bruder, Enkel, Neffe, Vetter und Pate

Gefreiter Willi Sack

Inhaber der Hessischen Tapferkeitsmedaille und des Eisernen Kreuzes II. Klasse im Landwehr-Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 48

im blühenden Alter von 20 Jahren infolge einer schweren Verwundung im Feldlazarett gestorben ist.

In tiefem Schmerz:
Wilhelm Sack VI. und Familie
Philipp Schmidt, Großvater
nebst allen Verwandten.

Heuchelheim, den 28. März 1918. 0420

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

Danksagung.

Für die vielseitigen Beweise inniger Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. 0464

Familie Bad.

Lollar, den 27. März 1918.

Einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum empfehle ich bei Einkauf eines Denkmals die Besichtigung meines

reichhaltigen Lagers einfacher u. moderner **Denkmäler**

in den verschiedensten Preislagen je nach Größe, Material und Ausführung.

Gleichzeitig bringe ich hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich mir wegen Mangel an Arbeitskräften nicht möglich ist, wie früher, das Publikum zu besuchen, und bitte deshalb um geneigten Zuspruch, wobei sicherlich den Reflektanten etwas Passendes und Preiswertes vor Augen geführt werden kann.

J. Atzbach, Bildhauerei,
Telephon Nr. 400 **Gießen,** Marburger Straße 49.

Bekanntmachung.

Vom 1. April 1918 an wird bei Benutzung von Schnellzügen anstelle der bisherigen Ergänzungsgebühr in Höhe von 100 vom Hundert des tarifmäßigen Fahrpreises die Ergänzungsgebühr in der Weise erhoben, daß

a) an einer Schnellzugfahrkarte im Preise bis einschl. 5.50 ℳ (für Kinder 2.85 ℳ) eine besondere Ergänzungskarte zu 3.00 ℳ (für Kinder 1.50 ℳ),
b) bei höheren Schnellzugfahrpreisen:
an Reisende in 1. Kl. an einer Schnellzugfahrkarte 1. Kl. noch eine solche 2. Kl.,
an Reisende in 2. Kl. anstelle einer Schnellzugfahrkarte 2. Kl. eine solche 1. Kl.,
an Reisende in 3. Kl. anstelle einer Schnellzugfahrkarte 3. Kl. eine solche 2. Kl.

ausgegeben wird.

Frankfurt (Main), den 28. März 1918. 2410
Königliche Eisenbahndirektion.

Dringende Bitte!

Gedenket der Gießener Kinderfürsorge!

Beiträge nehmen an: 2392D
Mitteldeutsche Creditbank
Benner & Krumm, Bahnhofstraße 40
Leopold Mayer, Bahnhofstraße 63
J. H. Fuhr, Sonnenstraße 25
Schwester Anita Hermann, Frankfurter Str. 72

Vermietungen

Pension Brandl, Nähe Bahnhof, Zimmer, Mittags- u. Abendtisch

5 Zimmer

mod. 5-Zimmer-Etagen mit Zubeh. für 1. Juli ev. früher z. verm. Näh. Wallstraße 23III.

4 Zimmer

Marburgerstr. 109 p. 4-Zimmer-Wohnung per 1. 5. 1918 zu vermieten. Näheres Seltersweg 33 (Laden).

4-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten 0486 Riedesplatz 28, 1. Stock.

3 Zimmer

Schöne 3-Zimmer-Wohnung an ruh. Leute zu vermieten 0478 Diezstraße 6.

Schöne 3-Zimr.-Wohng. mit Garten in Lollar zu vermieten. Angeb. unter 0477 an den Gieß. Anz.

Schöne 3-Zimr.-Wohng. zum 1. Juli zu vermieten. 2414 Steinstraße 25.

Verschiedene

Das Seitenhaus Südanlage 7 A, in dem bisher ein Automobilgeschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde, mit Reparaturwerkstatt, großer Garage nebst 7 Einzelboxen und Zubehör sofort zu vermieten. 2370 Hausbesitzer-Verein (e. V.) Bahnhofstraße 46.

Plockstr. 5 III
6—7 Zimmer z. verm. 1700 Näh. Rinn, Ost-Anlage 12.

Zwei sehr gut eingerichtete ineinandergehende Zimmer mit Zentralheiz., elektr. Licht, Wasserl. usw. sof. od. 1. 4. z. verm. 1956 Seltersweg 79, I.

Möbl. Zimmer

In gutem Hause Zimmer mit 1 Bett und Zimmer mit 2 Betten und voller Verpflegung. 2350 Bismarckstr. 6, II.

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten und voller Pension zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Gießener Anzeigers. 2330

Möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. Bahnhofstr. 62 II.

Möbl. Zimmer zu vermieten 0479 Löbers Hof 6, 1. St.

Einf. möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu vermieten 0488 Grabenstr. 4, III.

Läden u. dgl.

Zwei schöne Lagerräume
auch für Werkstätte geeignet, s. d. 1. April 1918 zu verm.
Jean Dern & Co.,
2107 West-Anlage 31.

Wilhelmstr. 45
ca. 420 qm helle Werkstatt und Buroraume, sowie 200 qm Bodenraum sofort oder für 1. Juli zu verm. Näheres bei **E. H. Müller,** Schillerstraße 23. 2170

Ladenraum z. Unterst. von Möbeln z. vm. Dammstr. 44

Mietgesuche

5—6-Zimmer-Wohnung
mit Gasanschluß für 1. Juli gesucht im Süd- od. Ostteil der Stadt. Schriftl. Angeb. unter 0449 a. d. Gieß. Anz.

5—6 Zimmer-Wohnung
Vaterre oder I. Stock Nähe Bahnhof z. 1. Mai od. später z. miet. ges. Schriftl. Angeb. unt. 0404 a. d. Gieß. Anzeig.

Ich suche für sofort od. später **5-6-Zimmer-Wohnung.** Schriftl. Angeb. unter 0302 an den Gieß. Anz.

Gesucht per 1. 7., wenn möglich früher, **4-5-Zimmer-Wohnung** in schöner Lage. Angeb. unter 0271 an den Gieß. Anz.

Wegen Hausverkauf
Wohnung von 4—5 Zimmern für 1. Juli od. früher **gesucht. Kommerzrat Böhm,** 2209 Steinstr. 13 I.

3-4-Zimmer-Wohnung parterre oder 1. Stock von älterer Dame bald gesucht. Schriftl. Angeb. unter 0421 an den Gieß. Anz.

Beamter sucht für sofort eine **3—4-Zimmer-Wohnung.** Angeb. unter 0432 an den Gießener Anzeiger.

Zum 1. Juli für ältere alleinstehende Dame
3-Zimmer-Wohg. gesucht
Schriftl. Angeb. unter 0392 an den Gießener Anzeiger.

Schöne, sonnige 3-Zmr.-Wohg. per 1. Juli od. früher z. mieten gesucht. Angeb. unter 0398 an den Gieß. Anz. erbeten.

2-3-Zimr.-Wohng. möbl. im südl. Stadtteil, sofort zu mieten gesucht. Näg. bei **Göbel & Appel,** Altestr. 25.

Wohnung
von 2 Zimmern und Küche zum 1. 5. od. später zu mieten gesucht. Angeb. unter 0400 an den Gieß. Anz. erbeten.

Von ält. Herrn mit eigenen Möbeln in bes. Hause 1 bis 2 Zimmer bei einer Witwe od. Fräulein, die auch d. Haushalt Arbeiten zu übernehmen bereit sind, gesucht. Angeb. unter 0455 a. d. Gieß. Anz. erbeten.

Junger Mann sucht nach Ostern ein Zimmer, gleichzeitig mit Kost. Schriftl. Angeb. unter 0401 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Student
sucht schön möbl. Zimmer ohne Verpflegung. Angeb. mit Preisangabe unter 0456 an den Gießener Anzeiger.

Lehrerin sucht zwei hübsch möblierte Zimmer. Schr. Angeb. unter 0463 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Dame sucht 1. Juni evtl. früh.
2 unmöblierte Zimmer
m. elektr. Lichtanlage mit od. ohne Pension eventl. Kochgelegenheit in gutem Hause und ruhiger Lage. Angebote unt. 0495 an den Gieß. Anz.

Stellenangebote

Mechaniker, Elektriker, Dreher, Monteure, Schlosser usw., welche im Berufe vorwärts streben, verlangen kostenlos die Broschüre „Der neue Weg" von Ing. F. Onken, Bremen, Verdener Str. 83. 2196a

Schreibhilfe gesucht.
1. Schreibgehilfen oder Schreibgehilfin sucht
2338 **Großh. Bezirkskasse Grünberg.**

Pfleger
sofort gesucht 2141
Psychiatrische Klinik
Frankfurter Straße 99 (nicht 97).

Ausgebildeter Heizer 2241D
für Niederdruckdampfheizung aushilfsweise für sofort gesucht. Vorstellung werktags zwischen 10 und 12 Uhr vormittags auf der Verwaltung erwünscht.
Großh. Veterinärkliniken.

Burschen gesucht 0407
als
Packer.
Inst. Formbals, Zigarrenfabrik, Großen-Linden.

Zuverl. Kutscher
sofort gesucht. 2373
Genossenschaft für Häute- und Fettverwertung
West-Anlage 46, Hinterhaus.

Fuhrmann gesucht.
2364 Gebr. Kahl, Frankfurter Str. 151.

Fuhrmann gesucht 0396
Schneider, Frankf. Str. 29.

Arbeiter gesucht.
2365 Gebr. Kahl, Frankfurter Str. 151.

Junger, sauberer Bursche als Hausbursche zum Austragen, sowie kräftiger Junge als Lehrling unter günst. Bedingg. bei Bäckerei **Wilh. Müller, Bad-Nauheim,** Schnurstr. 18. 2207

Tüchtig. Pferdeknecht für sofort gesucht.
Rauenstein & Seipp, 2413 Liebigstraße 61.

Lehrling
gegen Vergütung per sofort gesucht. 0406
Carl Frensdorf,
Kolonialwaren-Großhandlung sucht zum baldigen Eintritt
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Schriftl. Angeb. unter 2363 an den Gieß. Anzeiger.

Zum alsbaldigen Eintritt suchen wir einen tüchtigen
Bureaugehilfen (Maschinenschreiber),
Schriftliche Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Gießen, den 28. März 1918.
Großh. Universitäts-Sekretariat.
Erle. 2331D

Männer-Badeverein.
Zur Beaufsichtigung unserer Anstalt wird ein
tüchtiger Aufseher
gesucht. Auch Kriegsbeschädigte können sich melden. Näheres bei dem Vorsitzenden **Jul. Bräutigam,** Weserstraße 10, II. 2368D

Ein kräftiger Junge
kann das Steinhauerhandwerk erlernen gegen sofortigen Lohn. Kost und Wohnung im Hause. 2003
Stein- und Bildhauerei
Ludwig Kling, Wiesbaden.

Buchbinderlehrling
kann eintreten bei 0470
Ad. Bourgeois, Neuen Bäue 16

Lehrling sucht
J. Kumbi, Bäckerei, 0482 Wallstraße 7.

Kräft. Junge vom Lande
der das Wagnerhandwerk erlernen will, gesucht.
Wilh. Klaas, Wagnermstr., Steinbach. 0395

Ein ordentl. Junge
kann in die Lehre treten bei
R. Kaltenischner, Schmiedemeister, Bildingen.

Friseur-Lehrling gesucht. 0434 **Fr. Büttner,** Landgraf Philipp-Platz 10.

Braver Junge
in die Lehre gesucht. 1749
J. Ahbach,
Stein- und Bildhauerei, Gießen, Marburger Str. 49.

Landwirt, Witwer, 60 bis 80 Mille Vermögen, sucht
alt. Mädchen od. Witwe
welche die Landwirtschaft versteht, zur Führung des Haushalts. Schriftl. Angeb. unter 0267 an den Gieß. Anz.

Herrschaftsköchinnen
Haus-, Zimmer-, Küchen-, Alleinmädchen erhalten für Gießen und Bad-Nauheim gute Stellen für sofort durch **Frau Mara. Herr,** 0428 Sonnenstraße 6.

Frau oder Mädchen Mittwochs und Samstags zum Putzen gesucht. 0462
Schönbaden, Bleichstr. 441.

Putzfrau
ab 3. April auf längere Zeit gesucht. 2330B
Chirurgische Klinik.

Gesucht
ein tücht. Mädchen
für die Küche. Hausmädchen vorhanden. 2.71
Frau Geheimrat Voit
Klinikstraße 41.

Tüchtiges Mädchen gesucht. 2278
Frau Simon, Grabenstr. 7.

Tücht. Mädchen
das kochen kann und auch die Hausarbeit versteht, für kleinen Haushalt per sofort nach Cöln gesucht. Näheres 2328 **Nord-Anlage 11, I.**

Suche für bald
Mädchen
zur selbstständ. Führung eines kleineren Haushaltes. Meldungen **Badahofstr. 52 A, Laden.** 2289

Besseres Mädchen od. eins. Stütze sol. sich Gelegenh. d. Kochen zu erlernen. 0372
Oberlehrer Siegert, Mühltor 31, I.

Wegen Erkrankung des letzten kräftiges, fleißiges
Mädchen
für Landwirtschaft sofort gesucht **Frankfurter Str. 52**

Älteres Mädchen od. Frau
gesucht zur Führung d. Haushaltes eines älteren Herrn (Witwer). Näheres an entfr. 2262 **Wallstraße 63, part.**

Gesucht auf 1. Mai tüchtiges, zuverlässiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Zu sprechen morgens vor 11 und abends nach 7 Uhr. **Frau Geheimrat Spengel** 2275 Gartenstr. 17.

Gesucht für tagsüber zu zwei Kindern
zuverlässiges Mädchen
aus guter Familie oder **Kindergärtnerin II. Kl.**
Zu melden zwischen 1 und 3 Uhr bei 2283
Frau Prof. Stepp
Liebigstraße 32.

Lauffrau od. Mädchen sofort gesucht 0485
Marburger Str. 169, I.

Zuverlässig **Alleinmädchen**
auf sofort oder zum 15. April gesucht. Direktor **Radermacher, Wiesbaden,** Richard-Wagnerstr. 26. Nähe Stelle d. roten Linie Kreideltstraße-Sonnenbergerstraße. Telephon 2825. 2280as

Suche ordentl. Mädchen für Küche und Haus.
Frau Dr. Bauder, 2391 Marburger Straße 13.

Junges Mädchen
aus guter Familie, das zuverlässig, bescheiden u. fleißig ist, findet gute Stellung bei 3 Kindern (7½, 5½ u. 2 Jahre alt) in seinem Haus. Nähtn und Hausarb. vorh. Schriftl. Angeb. m. Ang. des Bildungsganges u. Gehaltsanspr. unt. 2142 an den Gieß. Anz. erb.

Tüchtiges Mädchen
gesucht. **Frau L. Seipp,** Ludwigstraße 28. 2212

Ein zuverlässiges
Dienstmädchen
wird gesucht von einem ält. Ehepaare. 2198
Geheimrat Naumann
Süd-Anlage 18 A.

Tücht. Mädchen gesucht.
Frau August Frensdorf, Frankfurter Str. 31, I.
Vorzustellen vormittags od. von 6—8 Uhr abends. 2062

Tücht. Mädchen gesucht
2075 **Frankfurter Str. 59.**

Mädchen f. Landwirtschaft nach auswärts gesucht. Näh. 0336 Wallstraße 31.

Tücht. Hausmädchen gesucht. (Vermittler nicht ausgeschlossen.) 2225
Hofmannstraße 10.

Ord. brav. Mädchen
für sofort od. später gesucht.
Frau S. Oppenheimer, 2310 Bleichstraße 32.

Jüng. Mädchen sofort gesucht
2288 Neustadt 10, I.

Tüchtiges
Küchenmädchen
sofort gesucht. 2374B
Psychiatrische Klinik
Frankfurter Straße 99 (nicht 97).

Küchenmädchen
gesucht. 2335B
Med. Klinik.

Mädchen vom Lande
gesucht. **Frau Reul,** Baugeschäft, Wetzlar. 0315

Flinkes, zuverlässiges
Mädchen
gesucht zum 15. April.
Frau Dr. Nordmann, 2270 Lollar (Hessen).

Lehrmädchen
gegen Vergütung für sofort gesucht. **Porzellanhaus**
0400 **Löwer & Bechstein.**

Stellengesuche

Infolge Einstellung des Geschäfts meiner Firma wohlbit 16 Jahre tätig, sucht **junger Mann,** 37 J. alt, natl. militärfrei, Posten als **I. Buchhalter od. Buchhaltungschef** in besserem Hause. Angebote unter 2390 an den Gieß. Anz. erbeten.

Junger Kriegsinvalide
welcher die Handelsschule besucht hat, sucht Stellung auf Bureau. Schriftl. Angeb. unter 2270 a. d. Gieß. Anz. erb.

14jähr. Mädchen sucht Stelle. Näh. **Sonnenstr. 6, I.** 0467

Tücht. Verkäuferin
sucht Stellung. Übernimmt auch Kasse. Kaution kann geleistet werden. Angeb. unter 0413 a. d. Gieß. Anz. erbeten.

Schuhbranche.
Tüchtige Verkäuferin sucht per 1. Juli Stellung. Schr. Angeb. unter 0412 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Fräulein, in Stenographie und Schreibmaschine bewandert, sucht Stelle auf Kontor. Schriftl. Angebote unter Nr. 0048 an den Gieß. Anz. erbeten.

Ordentl., ehrl. Mädchen sucht Abendbeschäftigung vorzüglich ob. ist gerne i. Haushalt tätig ob. Bureau z. reinigen, zugl. auch Sonntagsbeschäf. Lhell. Hause Angeb. u. 0439 g. d. Gieß. Anz.

Strebsames junges Mädchen
sucht Lehrstelle auf Bank oder Bureau. Schriftl. Angebote unter 0447 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Empfehlungen

Schiebkarren Leiterwagen
empfiehlt 2355
Küferei Ph. Sommerkorn, Bleichstraße 15.

Verschiedenes

Weißbrot
Bäckermeister Schreiner
Lindenplatz 4.

Schwarz. Portemonnaie
a. d. Wege ob. Goetheltr.—Anl. — Blockfr. Donnerstag vorm. verloren. Inh. hauptsächl. Briefe n. Brühmarkt. Belohn. 3 M. **Bachstr. 42 I.** 0460

Verloren 1 schw. **Leder-Damenhandtasche,** Inh. Alb. Zigarettenetui, Geldtäschchen, Briefe, Bankerte etc., auf d. Wege n. Kloster Arnsburg über Steinbach, Albach, Lich. Geg. hohe Belohn. abzugeb. **Gießen, Salterstr. 55 II.**

Zugelaufen ein Jagdhund
Rüde, braun, etwas grau. Abzuholen bei 2358
Chr. Weber, Mainzlar.

Pferdemarkt
Frankfurt a. M.
am Ostbahnhof
Mittwoch,
10. April 1918.

Technische Artikel
für 7510D
Maschinenbetrieb
Schmidt & Wiechmann
Frankfurt a. M.

Näh-Ahle „Jumel"
D.R.G.M. Patent in Österreich, Russ., Schweiz und Spanien.
Das unübertreffliche Werkzeug für Jedermann!
Die größte Erfindung, um mit der Ahle in der Hand, sehr leicht und rasch zu nähen: Schuh, Geldtasche, Gürtel, Sattel, Treibriemen, Lederarbeiten usw. Jumel ist kein Stepp-Stiche wie eine Nähmaschine. Einfache Überzeugung: Preis per Stück mit Silber-Silber-Kopf und Spule mit Faden:
Mk. 4.20
unter Nachnahme. Porto und Verpackung frei.
Man beachte:
„Jumel" ist Original-Artikel aus Metall, die Spule im Heft gibt beim Nähen den Faden ab wie eine Nähmaschine.
„Jumel" hat in vier Vorträge, deshalb Nachahmungen fast unreell erscheinen!
General-Vertrieb
J. Höpfl, München 70
Landwehrstraße 39.
1106as

Schußprämien auf Sperber!
2 Mk. Zusatzprämie zahlt der Tierschutzverein Gießen für jedes Paar abgelieferte Sperber. Abzugeben bei Herrn Prokurist Wolff, Schützenberger Weg 21, welcher auch diese Prämie in Empfang genommen werden kann. 2301D
Der Vorstand des Tierschutzvereins.

Heute abend verschied plötzlich unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante

Fräulein Elisabetha Nuhn

im Alter von 27 Jahren.

Um stilles Beileid bitten

Lollar, den 28. März 1918.

die trauernden Hinterbliebenen.
I. d. N. B. Nuhn.

Die Beerdigung findet statt am ersten Osterfeiertag, nachmittags 4 Uhr. 2396

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser heißgeliebter, unvergeßlicher, treuer Sohn und Bruder

Willi Siegel

Unteroffizier im Infanterie-Regiment 129
Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Hessischen Tapferkeitsmedaille

am 25. März d. J. in schweren Kämpfen nach 43 monatiger ununterbrochener treuester Pflichterfüllung im blühenden Alter von 22 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

Gießen, Stephanstraße 41 I. 2403

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass meine liebe Frau, unsere herzensgute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Eleonore Kehr geb. Hahn

nach schwerem Leiden im Alter von 64 Jahren sanft entschlafen ist.

In tiefem Schmerz:

Johann Heinrich Kehr, Schreinermeister
Friedr. Kehr, z. Z. im Felde, und Familie
Frau Margarete Kehr geb. Kreiling und Kinder
Wilhelm Kehr, z. Z. im Felde
Elisabeth Germer geb. Kehr und Kinder
sowie alle Angehörigen.

Heuchelheim und im Felde, den 29. März 1918.

Die Beerdigung findet am 1. Osterfeiertage, nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause Gartenstrasse 3 aus statt. 2384

Todes-Anzeige. 2396

Am 28. März verschied plötzlich und unerwartet unser guter Gatte, Vater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Louis Bourgeois

im 71. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Auguste Bourgeois geb. Petri.

Giessen, Waldalgesheim, im Felde, 30. März 1918.

Die Einäscherung findet in aller Stille statt. Von Blumenspenden und Beileidsbesuchen bitten wir im Sinne des Verschiedenen abzusehen.

O Vaterland, du forderst viel.

Er lebt nicht mehr, so kam die Kunde
Am 17. März von fremdem Munde.
Er starb den Heldentod fürs Vaterland,
Fern von den Seinen ruht er in Feindesland
Nicht fühlt die Mutter diesen Schmerz,
Nicht klagt vor Wehmut des Vaters Herz
Wie wird der Tod gewesen sein?

Wie schwer und tief die Wunde dein?
Doch nun kamst du nach dorten an,
Die lieben Eltern gingen dir voran.
Nun schläfst auch du den letzten Schlaf,
Ein schlichtes Holzkreuz ziert dein Grab.
So ruhe sanft in ferner, fremder Erde,
Bis allen uns ein Wiederseh'n wird werden.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Landsturmmann **Ludwig Dort**

im Alter von 44 Jahren am 17. März, nach 2½ jähriger, treuer Pflichterfüllung, sein Leben für das Vaterland lassen mußte.

In tiefer Trauer:
Karl Dort
Familie Kaspar Dort
Familie Christoph Grölz
Familie Heinrich Säuling.

Daubringen, den 30. März 1918. [0451

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe, unvergessliche Tochter, Schwester, Gothe und Nichte

Anna Wagenbach

im blühenden Alter von noch nicht 16 Jahren nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse plötzlich durch eine tückische Krankheit uns heute durch den Tod entrissen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilh. Wagenbach IV., z. Z. im Felde, und Frau
Gretchen Wagenbach geb. Rabenau
Karoline Wagenbach. 2388

Alten-Buseck, den 28. März 1918.

Die Beerdigung findet am 1. Ostertag, nachmittags 2 Uhr, statt.

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Wilhelm Velten I., Wagnermstr.

im 85. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Ludwig Velten VII.
Familie Wilhelm Velten II.

Großen-Linden, 30. März 1918. 2406

Die Beerdigung findet Dienstag den 2. April, nachmittags 3 Uhr, statt.

Stadttheater Gießen

Leitung: Hofrat Hermann Steingoetter.

Sonntag den 31. März, abends 7½ Uhr:

Der Verschwender

Zaubermärchen mit Gesang von Ferd. Raimund.

Montag den 1. April, nachmittags 3½ Uhr:

Die Haubenlerche

Schauspiel in 4 Akten von Ernst v. Wildenbruch.

Abends 7½ Uhr:

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten von Leon Jessel. 2409a

Aus Stadt und Land.

Gießen, den 30. März 1918.

Landwirte, liefert Kartoffeln ab!

Die Kartoffellieferungen genügen bei weitem nicht, um den Bedarf des Feldheeres und der Industriestädte zu decken.

Es ist deshalb unbedingt erforderlich, daß jetzt jeder Landwirt sein Äußerstes tut, um große Mengen zur Ablieferung zu bringen.

Sollten die Lieferungen auch weiterhin hinter den gehegten Erwartungen zurückbleiben, so wird sofort Enteignung stattfinden.

*

** Amtliche Personalnachrichten. Der Großherzog empfing zum Vortrag: den Staatsminister Dr. von Ewald, den Minister des Innern Dr. von Hombergk zu Vach, den Finanzminister Dr. Becker, den Generaladjutanten General der Kavallerie von Hahn; außerdem den Generalleutnant z. D. Moritz und den Oberleutnant Graf von Rechteren-Limpurg. — Der Großherzog hat am 27. März den Oberlehrer an der Oberrealschule zu Mainz, Professor Jakob Rohr mit Wirkung vom 1. April 1918 ab zum Kreisschulinspektor bei der Kreisschulkommission Mainz, die Lehramtsassessoren Friedrich Curletti aus Karlsruhe, Karl Engelhardt aus Mainz, Ludwig Hillenbrand aus Bensheim, Siegfried Jakob aus Nieder-Gemünden, Bernhard Magsaam aus Wimpfen, Georg Ploch aus Alsfeld, Dr. Theodor Schachner aus Lohrbach i. O., Friedrich Schwarz aus Mainz, Franz Spang aus Gau-Bickelheim, Georg Trautmann aus Siedelsbrunn, zu Oberlehrern, den Lehramtsassessor Heinrich Lohnes aus Offenbach zum Oberlehrer an der Höheren Mädchenschule zu Offenbach, sämtlich mit Wirkung vom 1. April 1918 ernannt. — Ferner hat der Großherzog am 27. d. M. den Ministerialrevisor Rechnungsrat Philipp Bast mit Wirkung vom 1. April 1918 ab unter Belassung des Charakters als Rechnungsrat zum Ministerialbuchhalter bei der Buchhaltung des Ministeriums der Finanzen, den Finanzaspiranten Johannes Schnell aus Lauterbach vom 1. April d. J. ab zum Bureauassistenten bei der Bade- und Kurverwaltung Bad-Nauheim und den Ministerialkanzlisten bei der Ministerialabteilung für Bauwesen, Balthasar Weimar, zum Bureauassistenten bei dieser Abteilung vom 1. April d. J. an ernannt.

** Beförderung. Unteroffizier Karl Lesch, welcher bereits früher das Eiserne Kreuz und die Hessische Tapferkeitsmedaille erhielt, wurde zum Sergeanten befördert.

** 50jähriges Berufsjubiläum. Der langjährige Faktor unserer Druckerei, Herr Hermann Elle, feiert morgen sein 50jähriges Jubiläum als Buchdrucker. Er ist im Betrieb des Gießener Anzeigers, in dem er mit kurzer Unterbrechung über 40 Jahre sehr vielseitig tätig gewesen, und in weiteren Kreisen bekannt und beliebt geworden. Besonders sein urwüchsiger Humor, den er in drolligen Dialektdichtungen gelegentlich entfaltete, hat ihm viele Freunde geschaffen, die ihm zu seinem seltenen Jubiläum noch lange Jahre Rüstigkeit und Gesundheit wünschen!

** Reichsanleihen. Es wird darauf hingewiesen, daß die Zinsscheine aller Reichsanleihen, also auch der Kriegsanleihen, vom 21. des dem Fälligkeitstage vorhergehenden Monats ab nicht nur bei allen Postanstalten — einschl. der Postagenturen —, sondern auch von den hessischen Staatskassen in Zahlung genommen werden. Die Einlösung der Zinsscheine ist damit den Besitzern der Kriegsanleihe außerordentlich leicht gemacht. Dies wird hoffentlich recht vielen und vor allem auch der Landbevölkerung den Entschluß zum Zeichnen der Kriegsanleihe erleichtern.

** Die hessische Gold- und Juwelenwoche. Von der Goldankaufsstelle wird uns geschrieben: Anläßlich der vom 16. bis 24. Februar d. J. abgehaltenen hessischen Juwelen- und Goldankaufswoche wurden bei der Goldankaufsstelle Gießen von zusammen 501 Personen Einlieferungen vorgenommen im Gesamtwerte von 12 413,34 Mk., 5 Personen haben Juwelen im Schätzungswerte von 6250 Mk. eingeliefert. Von 496 Einlieferern wurden Goldgegenstände im Werte von 6163,34 Mk. abgegeben. Hiervon entfallen 157 Posten im Werte von 2474,27 Mk. auf die unmittelbaren Einlieferungen. Von den Hilfsstellen haben eingeliefert: Alsfeld 19 Posten im Werte von 226,35 Mk., Gedern 3 Posten im Werte von 9,95 Mk., Laubach 25 Posten im Werte von 92,30 Mk., Lauterbach 6 Posten im Werte von 87,20 Mk., Schlitz 21 Posten im Werte von 137,20 Mk., Schotten 72 Posten im Werte von 403,88 Mk. Im Bezirk der Hilfsstelle Ulrichstein fanden keine Einlieferungen statt. Die höheren Lehranstalten in Gießen hatten in dankenswerter Weise eine Sammeltätigkeit organisiert, welche ein sehr erfreuliches Ergebnis zeitigte. Durch Vermittlung des Gymnasiums wurden 74 Posten im Werte von 1037,27 Mk., des Realgymnasiums 13 Posten im Werte von 36,50 Mk., der Ober-Realschule 28 Posten im Werte von 203,15 Mark, der Höheren Mädchenschule 78 Posten im Werte von 705,27 Mk. eingeliefert. Außerdem wurden Gold-Münzen im Werte von 750 Mk. eingetauscht. Die Goldankaufsstelle spricht allen Beteiligten aufrichtigsten Dank aus. Gleichzeitig bittet sie im vaterländischen Interesse um weitere Einlieferungen von Gold- und Silbersachen.

** Stenographie. Beim Königl. Stenograph. Landesamt zu Dresden legten der 1. und 2. Vorsitzende der Stenographen-Gesellschaft Gabelsberger und Damenabteilung e. V., Gießen, die Herren A. Karnbach und K. H. Kuhl, die staatliche Stenographielehrer-Prüfung mit Erfolg ab.

** Tierschutzverein. Um den Verkäufer vieler Singvögel zu vermindern, zahlt der hiesige Tierschutzverein für jeden erlegten Sperber 2 Mark Schußprämie. Siehe die heutige Anzeige.

** Technische Hochschule. Unsere Leser machen wir auf die im Anzeigenteil unseres Blattes enthaltene Bekanntmachung der Technischen Hochschule zu Darmstadt aufmerksam.

** Auszahlung von Militärrenten. Vom 1. April 1918 an werden die auf Grund der Militärversorgungsgesetze zahlbaren Pensionen und Militärrenten usw. für Offiziere und Beamte, Invalidenpensionen und Militärrenten usw. sowie Hinterbliebenengebührnisse, ferner die von Militärbehörden an solche Empfänger bewilligten Unterstützungen, Zuwendungen, Beihilfen usw. — nicht aber Marine-Gebührnisse usw. — durch die für den Wohnort des Empfängers zuständige Bestellvollzugsanstalt gezahlt. Die fortlaufend zahlbaren Gebührnisse werden von diesem Zeitpunkt ab bereits am 29. oder, wenn dieser Tag ein Sonn- oder Feiertag ist, am 28. des der Fälligkeit der Gebührnisse vorhergehenden Monats (im Febr. am 26.) gezahlt. Die Auszahlung der Beträge erfolgt bei den Postanstalten an den hierfür eingerichteten Zahlstellen. Die pünktliche Abhebung der Gebührnisse an den Fälligkeitstagen ist dringend notwendig. Empfänger, die ihre Gebührnisse nicht persönlich abheben wollen, sondern im Giro- oder Postwege zu erhalten wünschen, haben dies bei der zuständigen Postanstalt zu beantragen. Dies gilt auch für diejenigen Empfänger, die zurzeit ihre Gebührnisse bereits im Girowege oder im Postscheckwege erhalten. Jeder Empfänger erhält von der seitherigen Zahlstelle neue Vordrucke zu Quittungen für das Rechnungsjahr 1918, die ausschließlich verwendet werden dürfen. Auch die Militärinvaliden- und Rentenempfänger erhalten ihre Gebührnisse von jetzt an auf Grund von Quittungen. Es haben also am 28. März 1918 diejenigen Empfänger, denen nicht von der seitherigen Zahlstelle eine gegenteilige Mitteilung zugeht, ihre Gebührnisse bei der für ihren Wohnort zuständigen Bestellvollzugsanstalt und nicht mehr bei der staatlichen Kassenstelle abzuheben.

** Keine Vorauszahlungen an unbekannte Firmen. Diese Warnung kann gar nicht oft genug wiederholt werden. Mögen die Angebote solcher Firmen, die Vorauszahlung verlangen, noch so günstig sein, Zurückhaltung ist stets geboten. Gerade die verlockendsten Angebote sind heute denn meist verdächtig, zumal wenn noch in den Angeboten zur eiligen Bestellung aufgefordert wird. Als Vorauszahlungen haben sich z. B. unter Zeitungsstellen Walter Bleil, vor der Kunstmühle Heimsiedl bei Genthin (Kreis Magdeburg) und H. Hagen in Berlin, Gubener Straße 32. Beide bieten Futtermittel an. Ferner Wiegand Fischer in Köln, Hohenstraße 48, und Johannes Arthur Schulze in Dresden, die Tabak, Pfeifen und Brillenzucker sowie Kakao und Bonbons anbieten. Geschädigte wollen ihre Beschwerden unter Beifügung der Beweisunterlagen an die Handwerkerberatungsstelle des Ortsgewerbevereins Gießen einsenden.

** Mißbrauch mit Empfehlungsschreiben. Jüngst kamen zwei unreife Reisende zu einem Dorfpfarrer, legten ihm ein Gebetbuch vor, das sie an der Pfarrei vertreiben wollten, und baten um ein Empfehlungsschreiben. Dem Pfarrer schien das Buch gut zu sein. Er gab daher die Bescheinigung, daß er gegen die Anschaffung nichts einzuwenden habe. Die Reisenden gingen nun mit dem Schreiben in die Häuser, wo jemand gefallen oder vermißt wird, gaben der Witwe zuvor an, sie seien vom Pfarrer geschickt, die Leute sollten das Buch kaufen, die Bücher würden an den Pfarrer geliefert, der sie dann verteile. So brachten sie es fertig, daß die Leute ihnen Bestellungen aufgaben und Anzahlungen leisteten, was sie offenbar nicht getan hätten, wenn ihnen der wahre Sachverhalt bekannt gewesen wäre. Auch gaben die Reisenden unbescheidigterweise eine Adresse vor, dem Schreiben des Pfarrers einer Frau, die mit ihrem unreifen, sich als Schreiber ausgab, und an den Schwiegersohn mitbeteiligt ist. Dieser Fall zeigt wieder einmal, wie sehr die größte Zurückhaltung gegenüber unbekannten Reisenden geboten ist. Dies gilt nicht nur für die Käufer, nein, vor allem auch für die Stellen, die mit der Ausstellung von Empfehlungsschreiben angegangen werden. Gewiß lassen sich diese oft guten Beweggründen leiten, wenn sie dem Wunsche der Reisenden oder Firmen entsprechen. Doch welcher Schaden schon durch solche Empfehlungsschreiben angerichtet worden ist, ist gar nicht zu ermessen. Man möche es sich zum Grundsatz, nur dann ein Empfehlungsschreiben auszustellen, wenn man die Gewähr hat, daß damit kein Mißbrauch getrieben wird. Man erkundige sich zuvor eingehend über die Person des Bittstellers.

** Im Schwarz-Weiß-Theater Seltersweg 81 gelangt von heute ab über die Osterfeiertage ein ausgewähltes Programm zur Vorführung. In seinem neuesten Filmwerk „Das treibende Floß", Stuart Webbs 17. Abenteuer in 4 Akten, tritt Ernst Reicher auf. Außerdem sieht man das Drama „Die Königin der Schmerzen". Siehe Anzeige.

Landkreis Gießen.

m. Birklar, 28. März. Gefreiter Heinrich Mausel von hier, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Hessischen Tapferkeitsmedaille, wurde zum Unteroffizier befördert.

** Lollar, 30. März. Gefr. Albert Haase erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Kreis Büdingen.

△ Nidda, 27. März. Hier fand eine Vertrauensmännerversammlung des Kreises Büdingen für die 8. Kriegsanleihe statt. Kreisamtmann Dr. Wehner aus Büdingen eröffnete die Versammlung und schilderte die gegenwärtige Lage, insbesondere die vorzüglichen Erfolge auf dem Schlachtfelde. Hierauf hielt Geh. Finanzrat Leu aus Darmstadt einen ausführlichen Vortrag über die Sicherheit, Verwertbarkeit und Notwendigkeit der neuen Anleihe und die verschiedenen Arten der Beteiligung an derselben. Ueberzeugend widerlegte er die oft von Landleuten vorgebrachten Einwände und Bedenken. Die Mittel sind vorhanden, verzeichneten doch die hessischen öffentlichen Sparkassen im Jahre 1917 eine Mehreinnahme von 93½ Millionen Mark. Eine lebhafte Aussprache über die Werbetätigkeit gab dann noch manche nützliche Belehrung.

Kreis Schotten.

§ Herchenhain, 28. März. Die hiesige Gemeinde lieferte an den Kommunalverband Schotten einen Simmentaler Fleckvieh — ein Prachtexemplar — welcher die stattliche Gewichtszahl von neunzehn Zentnern und vierzig Pfund lebend drückte.

Starkenburg und Rheinhessen.

Die landwirtschaftliche Genossenschaftsbank.

I Darmstadt, 28. März. Die landwirtschaftliche Genossenschaftsbank für das Großherzogtum Hessen hielt im Fürstenhaus in Darmstadt ihre 30. ordentliche Generalversammlung ab. Die Versammlung war aus allen drei Provinzen sehr gut besucht. Es waren 193 Aktionäre mit 1453 Aktien im Betrage von 1 151 400 Mark mit 1530 Stimmen vertreten. Den Vorsitz führte Lehrer Oesterloch-Fürthen, der im Namen des Vorstandes und des Aufsichtsrates die Erschienenen begrüßte und dem Staatskommissar Regierungsrat Dr. Michel, sowie dem unentgeltlichen Berater der Bank bei der Auseinandersetzung mit Raiffeisen-Köln, Herrn Bergwerksdirektor Kommerzienrat Dr. Esch, sowie den Direktoren Mayer und Hahnemann den Dank und die Anerkennung aussprach. Herr Direktor Mayer erstattete den Geschäftsbericht für die Jahre 1913 bis 1917. Aus ihm ist zu entnehmen, daß die landwirtschaftliche Genossenschaftsbank nach langwierigen Verhandlungen die gesamten Aktiven ihrer Hauptschuldnerin, der früheren Reichsgenossenschaftsbank in Frankfurt, übernommen hat. Sie selbst begab sich, von der inzwischen erlassenen Kriegsverordnung des Bundesrats Gebrauch machend, am 3. März 1915 unter Geschäftsaufsicht. Von der Gesamtsumme von 14 141 000 Mark wurden am 31. März 1915 2 120 000 Mark (15%), am 31. Juli 1916 989 000 Mark (7%) und am 15. Dezember 1917 422 000 Mark (3%) ausgeschüttet, in Summa 25 Prozent. Die Passiven betragen heute noch 11 852 000 Mark; in der Bilanz liegen noch rund 29%, sodaß sich äußerstmäßig eine Ausschüttungsquote von 53—54% ergeben würde. — Die Bilanzen für die Jahre 1913—1917 wurden einstimmig genehmigt, ebenso die Gewinn- und Verlustrechnungen; dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Hierauf wurde von dem Vorsitzenden über die Ersatzansprüche gegen die früheren Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder berichtet. Es wurde deren regreßpflichtiges Vermögen auf 2 Millionen festgestellt und in dieser Höhe gerichtliche Klage erhoben. Doch mit der Vorsitzende, ebenso wie Direktor Mayer, möglichst zu einem gütlichen Vergleich. Staatskommissar Dr. Michel stellt als Kläger (Vertreter des Fiskus) den Antrag, dem Aufsichtsrat die Vollmacht zu einem solchen Vergleich zu erteilen. Nach einer lebhaften Aussprache wurde der Antrag gegen 2 Stimmen angenommen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat wurden wiedergewählt. Aufsichtsratsmitglied Kölsch-Mühlheim hat von seiner Wiederwahl abgesehen. Auf seinen Vorschlag wurde Bürgermeister Heinz-Dieterosheim (Kreis Offenbach) gewählt. Dem ausscheidenden Mitglied sprachen per Vorsitzende und der Staatskommissar den Dank aus. Der Aufsichtsrat nahm mit Dank die Wahl an. — Zum Anschluß an die Generalversammlung fand eine Gläubigerversammlung statt. Staatskommissar Regierungsrat Dr. Michel setzte auseinander: „Durch die Verbesserung der Landesratsverordnung über die Geschäftsaufsicht zur Verhütung des Konkurses wurde die Möglichkeit des Zwangsvergleiches eröffnet. Es gibt also drei Wege: freiwilliger Vergleich, Zwangsvergleich und Konkurs. Der erste Weg ist unmöglich, da mehrere Genossenschaften auf ihren Widerspruch beharren. Der Konkurs würde infolge der bevorstehenden Gebührenerhöhung die Sache erheblich verteuern und keine Vorteile bringen. So empfiehlt sich der Zwangsvergleich (Verzicht auf Zinsen und 50 Prozent der Forderung). In ihm sind mehr als die Hälfte der Gläubiger mit ¾ der Forderungen notwendig. Die Anwesenden sind mehr als die Hälfte der Gläubiger, aber sie repräsentieren nicht die notwendigen ¾ der Forderungen, weshalb es notwendig ist, sich schriftlich an die heute Abwesenden zu wenden. Alle Redner sprachen sich einmütig für den Zwangsvergleich aus, der einstimmig angenommen wurde. Den Gläubigergenossenschaften wird eine Frist von 1 Monat zur Abgabe einer Erklärung gesetzt. Darauf schlossen die Verhandlungen. Sie ergaben den erfreulichen Eindruck, daß das hessische Genossenschaftswesen den schweren Schlag überwunden hat und sich in einer gesunden Aufwärtsbewegung befindet.

ch. Dieterosheim bei Bingen, 28. März. Durch den hiesigen Landtagsabgeordneten Soherr veranlaßt, wurde eine von der hessischen Handelskammer befürwortete Sammlung für die Hochwassergeschädigten der Gemeinde Dieterosheim seitens der hessischen Zeitungen durchgeführt. Die Sammlung brachte einen Reinertrag von 5182,99 Mark. Dieser Betrag wurde durch den Landtagsabgeordneten Soherr an das Binger Kreisamt abgeliefert.

Hessen-Nassau.

= Frankfurt a. M., 28. März. Zur Entlastung der beiden Eisenbahnlinien nach Höchst und aus anderen Gründen ziemgender Art ist der Bau einer elektrischen Straßenbahn von Frankfurt über Griesheim und Nied nach Höchst a. M. in möglichst kurzer Zeit in Aussicht genommen.

mr. Frankfurt a. M., 28. März. Die neue große Zentralmarkthalle geht im Unterbau und der provisorischen Abdeckung ihrer Vollendung entgegen. Die Abdeckung wird noch dem Kriege wieder entfernt und der Bau weitergeführt. Die Halle wird anfangs April für den Markt der Frühgemüse in Benutzung genommen. Im Keller werden Ställe für die städtische Fuhrparkverwaltung eingerichtet, den größten Teil des Erdgeschosses aber wird die städtische Marmeladekocherei und die Sauerkrautfabrik in Anspruch nehmen.

** Frankfurt a. M., 30. März. (Frühling im Zoologischen Garten.) Die eingewinterten gewesenen Gartenbewohner haben zum größten Teil ihre Sommerquartiere wieder bezogen und erfreuen sich an den Strahlen der Frühlingssonne. Das zahlreiche Geflügel am Weiher rüstet sich zum Brutgeschäft, besonders auf der Stelzvogelwiese herrscht reges Leben. Von den auf dem Bärenzwinger hoffenden Störchen ist das Männchen aus dem Süden zurückgekehrt, zeigt den Besuchern des Gartens seine Flugkünste, mischt sich unter seine eifrig klappernden Geschörten und macht den Storchinnen der Wiese den Hof. Die Hirsche entwickeln ihr Kolbengeweih. Im Ziegenbestand sind fast täglich freudige Ereignisse zu verzeichnen. Sehr viel Freude machen den Besuchern die reizenden jungen Maskenschweinchen im Rundbau. Im Aquarium hat besonders der Bestand an heimischen Süßwasserfischen mannigfache Bereicherungen erfahren.

mr. Frankfurt a. M., 28. März. Der Magistrat bewilligte dem hiesigen Ausschuß für Propagandazwecke zugunsten der Verkaufsstelle deutscher Faserstoffe aus Kriegsfonds 5000 Mark.

Der Finanzausschuß der Stadtverordnetenversammlung gab seine Zustimmung, daß die Stadt sich an der Nassauischen Siedlungsgesellschaft mit 30 000 Mark beteiligt.

X Hanau, 28. März. Ein nicht ungünstiges Bild entrollt der vom Magistrat gegebene Bericht über das Rechnungsjahr 1916 und die Ergänzung zu dem Haushaltsplan für das Jahr 1918. Das Rechnungsjahr 1916 schließt ab mit einem Gesamtüberschuß von 444612 Mark. Für das laufende Rechnungsjahr wird mit einem Mehrertrage der Steuern von 401 700 Mark gegenüber dem Voranschlage gerechnet. Auch für 1918 wird mit keinem geringeren Ergebnisse der Steuern zu rechnen sein. Obwohl für 1918 der Bedarf gegen das Vorjahr um 358 300 Mark gestiegen ist, kann trotzdem eine Erhöhung des Steuersatzes unterbleiben.

|| Marburg, 28. März. Die Stadtverordneten stimmten der Erhöhung der Preise für Gas und Elektrizität zu. Vom 1. April ab kostet das Kubikmeter Leuchtgas 25 Pfg. Motorgas 18 Pfg. und Straßenbeleuchtung 17 Pfg., ferner werden die Benutzungsgebühren für Gasautomatenein richtungen von 70 auf 90 Pfg. für den Monat erhöht. Der Preis für elektrischen Leuchtstrom wurde auf 55 Pfg., für Kraftstrom auf 28 Pfg. und bei Benutzung der Automaten auf 70 Pfg. die Kilowattstunde festgesetzt.

Fr. Von der Haardt, 28. März. Die Mandelbäume stehen hier eben in vollster Blüte.

Vermischtes.

* Die Verwertung der Eierschalen. Die Eierschalen wegzuwerfen, ist ein großer Fehler. In den Bauernhöfen, wo Hühner in großer Zahl gehalten und infolgedessen auch Eier viel verbraucht werden, wirft man die Schalen einfach auf den Düngerhaufen oder verbrennt sie. Und doch bilden sie ein Heilmittel, ja fast ein Nahrungsmittel für die Haustiere, da sie aus reinem Kalk bestehen. Um sie zu verwerten, braucht man sie nur kleinzustampfen und sie dem Futter für Ferkel, Kälber und junge Hühner beizumengen, die den Kalk besonders gut brauchen.

Letzte Nachrichten.

(WTB.) Großes Hauptquartier, 30. März (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem Schlachtfelde nördlich von der Somme ist die Lage unverändert. Ayette wurde vom Feinde gesäubert. Zwischen Somme und Avre warfen wir Engländer und die ihnen zu Hilfe geeilten Franzosen aus Teilen ihrer vorderen Stellungen und nahmen Beaucourt und Mezieres.

Französische Angriffe gegen Montdidier scheiterten.

*

Die Franzosen haben nunmehr auch mit der Zerstörung von Laon begonnen. Durch anhaltende Beschießung wurde die Kathedrale erheblich beschädigt.

*

Leutnant Bongartz schoß seinen 32. und 33., Leutnant Udet seinen 22. Gegner ab.

*

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

* * *

Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 29. März. Amtlich. Im Sperrgebiet des Mittelmeeres versenkten unsere U-Boote sieben Dampfer von etwa 23 000 BRT.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Grundbesitz und Kriegsanleihe. Die Hessische Landes-Hypothekenbank gewährt zur Zeichnung auf die 5%ige 8. Kriegsanleihe Darlehen bis zu 20 000 Mark, die unter 5% verzinslich sind, zu besonders günstigen Bedingungen gegen erste Hypothek. Die Hypothekbestellung ist kostenfrei.

Die näheren Bestimmungen sind von der Bank zu beziehen. 2154D

Knaben-Pensionat **Goetheschule** Offenbach a. M.
Realklassen, verbunden mit Vorschule, erteilt Einjährigenzeugnis.

Clemenceaus Stellung erschüttert?

Basel, 30. März. (L. A.) Das „Berner Tagblatt" meldet aus Lausanne: Gewissen Anzeichen nach zu schließen, darf die Position Clemenceaus jetzt schon als erschüttert gelten. Hartnäckig erhält sich das Gerücht von einer bevorstehenden neuen Phase der Regierung nach Berberung.

Die Rolle Spaniens.

Budapest, 28. März. (WTB.) Graf Julius Andrassy äußerte sich gegenüber einem Mitarbeiter des „Pester Lloyd" und einem Redakteur des Madrider Blattes „Nacion" über die Rolle Spaniens auf dem allgemeinen Friedenskongresse. Er sollte zunächst der humanitären Tätigkeit des Königs von Spanien hohes Lob und erklärte sodann, die großen persönlichen Verdienste des Königs Alfons berechtigten Spanien, auf dem zukünftigen Friedenskongreß Sitz und Stimme zu fordern. Unter den rechtmäßigen Ansprüchen Spaniens müsse als der bedeutendste die unbedingte Bewegungsfreiheit auf allen Meeren, Spaniens Entwicklung und die Ausdehnung seines Ueberseehandels garantiert werden. In Zukunft dürfte keine Meerenge durch irgend eine andere Macht allein beherrscht sein. Ebensowenig dürfte künftighin ein französisches Monopol oder Uebergewicht Spanien an der Verwertung seiner natürlichen Reichtümer hindern. Spanien müsse erste Garantien für die Erhaltung seiner Großmachtstellung im Mittelmeere und für die Konsolidierung seiner afrikanischen Besitzungen erlangen können, wo es mit so viel Tüchtigkeit der Kultur und Zivilisation die Wege geebnet habe. Spanien werde in diesen rechtmäßigen Bestrebungen immer die vollste Unterstützung der Mittelmächte finden.

Amerika und Norwegen.

Kristiania, 28. März. Den Zeitungen zufolge kündigte die amerikanische Regierung den Handels- und Schiffahrtsvertrag mit Norwegen vom 4. 7. 1827. Der Vertrag, der bekanntlich Bestimmungen enthält, nach denen Amerika sich verpflichtete, im Falle eines Krieges neutrale norwegische Schiffe nicht zu beschlagnahmen, läuft am 2. 2. 1919 ab. Die amerikanische Regierung erklärte gleichzeitig ihre Bereitwilligkeit, über den Abschluß eines neuen Vertrages zu verhandeln.

Ein amerikanisch-japanisches Schiffahrtsabkommen.

Washington, 29. März. (Reuter.) Das Kriegsministerium hat eine Bekanntmachung über das neue Schiffahrtsabkommen zwischen den vereinigten Staaten und Japan veröffentlicht. Danach übergibt Japan sofort Dampfer mit einem Raumgehalt von 100 000 B.-R.-T. gegen Stahllieferungen. Die Verhandlungen betreffend die Uebergabe von 200 000 Tonnen Neubauten aus der gleichen Grundlage sind im Gange.

Deutschland und Holland.

Haag, 29. März. (WTB.) Die Verhandlungen zwischen Deutschland und Holland über die Erneuerung des Wirtschaftsabkommens, das am 31. März abläuft, haben begonnen.

Holländische Dampfer für Truppentransporte bereitgestellt.

Rotterdam, 28. März. (Priv.-Tel.) Ein holländischer 12 000-Tonnen-Dampfer wurde in einem amerikanischen Hafen für amerikanische Truppentransporte nach Europa bereit gemacht. In holländischen Marinekreisen wird angenommen, daß es sich um den Dampfer „Rijndam" handelt. — Diese Nachricht wird der Welt zeigen, wie die beschlagnahmten Schiffe von den Entente verwendet werden.

Der Seekrieg.

Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 28. März. (WTB. Amtlich.) Im Sperrgebiet um England vernichteten unsere U-Boote 20 500 Brutto-Registertonnen feindlichen Handelsschiffsraums. Die Erfolge wurden unter stärkster feindlicher Gegenwirkung zum Teil im Aermelkanal erzielt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Aus dem Reiche.

Bundesratsbeschlüsse.

Berlin, 28. März. In der letzten Sitzung des Bundesrats sind angenommen worden: 1. Der Entwurf einer Bekanntmachung über die Erhaltung von Unwartschaften und Anspruchsrechten in der Invalidenversicherung; 2. die Vorlage betreffend die Zulassung von Ausnahmen durch die Landeszentralbehörden von dem Verbote des § 13 des Weingesetzes vom 7. April 1909; 3. der Entwurf einer Bekanntmachung über die Verlängerung von Fristen in der Angestelltenversicherung; 4. der Entwurf einer Bekanntmachung über die Verlegungsfrist bei Zins-, Renten- und Gewinnanteilscheinen; 5. der Entwurf eines Gesetzes über Kriegszuschläge zu den Gerichtskosten, sowie den Gebühren der Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher; 6. der Entwurf einer Verordnung betreffend Aenderung der Fuhrkosten der Reichsbeamten; 7. die Vorlage über die Gewährung von erhöhten Beihilfen an die Gemeinden zu Aufwendungen für die Erwerbslosenfürsorge in der Textilindustrie.

*

Berlin, 28. März. (Priv.-Tel.) Der Berliner Lokalanzeiger meldet: Der Kaiser hat dem Kriegsberichterstatter Karl Rosner am 24. März auf dem Kampffeld den Orden Pour le mérite verliehen.

Berlin, 28. März. (Priv.-Tel.) Dem „Berliner Tageblatt" zufolge ist auf seinem mecklenburgischen Stammschloß bei Rüß der Reichsgraf Otto v. Bothmer im Alter von 58 Jahren gestorben. Von 1907 bis 1912 hat er den ersten mecklenburgischen Wahlkreis Hagenow-Grevesmühlen im Reichstag vertreten.

Aus Stadt und Land.

Gießen, den 30. März 1918.

Ostern.

In einer Zeit größter Spannung und Erwartung feiern wir diesmal das Osterfest. Im Westen ist die Bewegungsschlacht in vollem Gange, und unsere tapferen Truppen drängen unaufhaltsam dem zurückflutenden Feinde nach. Wie dem hellen Klang der Osterglocken mischen sich die dumpf rollenden Töne der Kanonen. Seltsamer Lauf der Weltgeschichte! Wie oft schon im Laufe der Jahrhunderte hat das Osterfest die Menschen in Hader und Zwist angetroffen, wie oft schon widerhallte die Erde von Waffengeklirre und Kampfgetöse. Tod, Not und Elend hat das Osterfest gesehen, vergossene Tränen und leidbetränkte Tage. Und doch erwachte immer wieder blühendes, lachendes Leben aus den blutigen Saaten; eine Auferstehung, ein neues, wirkliches „Ostern" hielt seinen Einzug. Ostern soll ja das Fest der Auferstehung, der Verjüngung sein. Ja, es gab Zeiten, in denen das Osterfest mit großem kirchlichen und weltlichen Pomp gefeiert, wo Verbrecher begnadigt, Sklaven von ihren Herren freigelassen wurden. Durch alle Zeiten der christlichen Betrachtung hindurch war Ostern der Zeitpunkt besonderer Festlichkeiten, und Hunderte von Legenden und Volksgebräuchen knüpften sich an die Festtage. Aberglaube, Märchen und Mystik spannen ihre zarten Fäden um das Osterfest und vermengten sich mit den Gebräuchen. Gar manches ist noch bis zum heutigen Tage übriggeblieben und wird es auch hoffentlich bleiben; denn eine wahre Geschichte, die Seele einer unendlichen Kette von Generationen liegt in dem Osterfest. Es ist der Spiegel des Volkscharakters, der Ausdruck des Volksempfindens und Fühlens.

Wenn morgen, am Ostersonntag, am 31. März, die Glocken Ostern einläuten, wollen wir der tapferen Streiter im Westen und ihrer unvergleichlichen Taten in heißem Danke gedenken. Können wir doch heute nahezu mit Max von Schenkendorf, dem deutschen Freiheitsdichter, singen:

Das Lamm ist auferstanden,
Ein herrlich Osterfest.

*

** **Auszeichnung.** Dem freiw. Krankenkraftwagen Wilh. Steuerwald, Mitglied der freiw. Sanitätskolonne, wurde die Rote-Kreuz-Medaille 2. Kl. verliehen.

** **25jähriges Dienstjubiläum.** Am 1. April begeht der Königl. Lokomotivführer Herr Heinrich Gering hier sein 25jähriges Dienstjubiläum.

** **Das Oberhessische Museum und die Gaiffschen Sammlungen** sind am Ostersonntag von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

** **Oberhessischer Kunstverein.** Die Ausstellung des Karlsruher Künstlerbundes bleibt noch an den beiden Feiertagen geöffnet. Von Dienstag ab wird die Ausstellung wegen vollständigen Wechsels der Gemälde einige Tage geschlossen.

** **Stadttheater.** Nochmals sei auf die Vorbereitungen der Feiertage hingewiesen. Am Ostersonntag abends: Raimunds „Verschwender" mit der Musik von Konradin Kreutzer. Am Ostermontag nachmittags: das Wildenbruchsche Schauspiel „Die Haubenlerche" Am Montag abend: die dritte Aufführung der Operette „Schwarzwaldmädel".

** **Lichtspielhaus**, Bahnhofstraße 34. Von heute ab bis einschließlich Montag tritt „Della Moja" in dem Lebensmärchen „Heide-Gretel" auf. Beginn der Vorstellungen um 3, 4.45, 6.30 und 8.15 Uhr. Siehe Anzeige.

** **Das Militär-Streich-Konzert** am 2. Feiertag auf der Liebigshöhe beginnt nachmittags 4½ Uhr. S. Anzeige.

** **Benutzung von Schnellzügen.** Auf der Bekanntmachung der Eisenbahndirektion im heutigen Anzeigenteil sei besonders verwiesen.

** **Gießener Paedagogium.** Der Jahresbericht über das Schuljahr 1917/18 ist erschienen. Die Gesamtschülerzahl betrug hiernach im vergangenen Schuljahr 210, wovon 146 im Schülerheim selbst wohnten. 2 Schüler bestanden das Maturium, 4 die Primareifeprüfung, 26 die Einjährigenprüfung.

> Zum Ziel führt jeder Schritt,
> Der vorwärts wird getan.
> (Rückert.)
>
> **Zeichnen Sie die 8. Kriegsanleihe!**

Hessen-Nassau.

fr. **Vom Main**, 29. März. Der Frost vom 27. auf den 28. März hat die Blüten der Aprikosen in der Umgegend von Aschaffenburg total vernichtet. Dieselben sind braun und fallen ab.

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienst am Sonntag den 31. März (Ostersonntag).

Evangelische Gemeinde.

In der Stadtkirche. 9½ Uhr Pfr. Schwabe; 11: Kinderk. f. d. Matth.- u. Mark.-Gem. gem. Pfr. Schwabe; 6: Pfr. Mahr. — **In der Johanneskirche.** 9½: Pfr. Bechtolsheimer; 11: Kinderk. f. d. Luk.-Gem. Pfr. Bechtolsheimer; 6: Pfr. Ausfeld. Nach dem Gottesd. Beichte zu dem Abendm. bei d. Konfirmation der Konfirmanden der Joh.-Gem.

Katholische Gemeinde.

6½: Gel. z. hl. Beicht; 7: Hl. Messe; 8: Amt. d. hl. Komm.; 9: Hochamt m. Predigt; 11: Hl. Messe m. Predigt, Militärgottesdienst; 2: Feierl. Vesper m. Segen; nachm. 5 u. abds. 8: Gel. z. hl. Beicht. — Diasporagottesdienst am 31. März; Laubach 10, Lich 9½.

Gottesdienst am Montag den 1. April (Ostermontag).

Evangelische Gemeinde.

In der Stadtkirche. 9½: Pfr. Mahr; 2: Prüfg. u. Vorst. d. Konfirm. a. d. Mark.-u. Matt.-Gem. Pfr. Schwabe. — **In der Johanneskirche.** 9½: Konfirm. d. Kinder a. d. Joh.-Gem. Feier d. hl. Abendm. Pfr. Ausfeld; 2: Prüfg. u. Vorstellg. d. Konfirm. a. d. Luk.-Gem. Pfr. Bechtolsheimer; 6: Pfr. Aff. Lic. Manning.

Katholische Gemeinde.

6½: Gel. z. hl. Beicht; 7: Hl. Messe; 8: Amt. d. hl. Komm.; 9: Hochamt m. Predigt; 11: Hl. Messe m. Predigt; 2: Feierl. Andacht m. Segen. Dienstag u. Freitag, abds. 8: Kriegsbetstunde. Samstag 6. April, nachm. 5 u. abds. 8: Gel. z. hl. Beicht. — Diasporagottesdienst am 1. April: Grünberg 9½, Hungen 9½.

Leciferrin-Tabletten bereichern das Blut, kräftigen Körper und Nerven. Sehr bequem im Gebrauch. In Apotheken erhältlich.

Möbel

Küchenschränke, Kleiderschränke, Vertikos, Divans, Matratzen, Schlafzimmer und Küche Mk. 980.— Kücheneinrichtungen von Mk. 270.— an

Möbelhaus Jttmann
GIESSEN, Bahnhofstraße 29.
Versand nach auswärts. 2162a

Komplette Wohnungs-Einrichtungen
wie Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons, Küchen
sofort lieferbar 2357
Carl Stückrath, Möbelfabrik.

Verkäufe

Wegen Krankheit u. Aufgabe d. Fuhrwerks sind sofort **1 Pferd**, zugleich gefahr., sowie 2 Wagen u. Geschirre preiswert abzugeben. Wolfstr. 14. [...]

Ein Rasse-Pferd auch für Landwirtsch. passend, 2 Ziegen, ein Stallbeile, 2 Pferdegeschirre, 1 Kinderwagen, 1 Sitzliegewagen und ein Federwagen f. Einspänner sofort zu verkaufen. [...] Walltorstraße 46.

Verkaufe 20 St. Hammeljährlinge, auch im einzelnen; desgl. 5 St. Schafe mit Lämmern. 2361 Georg Burk Laubach.

1 Ziegenlamm z. Zucht u. 1 Teppich zu verkaufen. [...] Kreiderlar Strasse 5p.

Eine gedeckte Dtsch. Riesen-Scheck-Hähin wegen Zuchtaufgabe zu verkaufen. 0445 Adolf Eicher, Teufels Lustgärtchen 20.

Verkaufe weiße Normalla-Kaninchen. E. Bänke, [...] Schiffenberger Weg 58.

Wohnhaus
mit Badenlokal und großem Hofraum, für Bäckerei sehr geeignet, in der Nähe der Neuen Klinik, teilungshalber zu verkaufen. Anfr. unter 2342 an den Gieß. Anz.

Haus m. sch. 5-Zimmer-Wohnungen zu verkaufen. Anfr. unter 0408 an den Gieß. Anzeiger.

Ein Haus in guter Lage zu verkaufen. 2345 Schäfer, Licher Str. 6.

Ein Haus mit Laden u. Wirtschaft, in guter Lage, zu verkaufen. Wegen seiner Einrichtung für jedes Geschäft geeignet. Näheres in der Geschäftsstelle d. Gieß. Anz. [...]

Rentables Wohn- und Geschäftshaus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angeb. unter 0145 an den Gieß. Anz.

4 mal 5-Zimmer-Haus mit Garten Nähe der Klinik zu verkaufen. Kann sof. bezogen werden. Vermittler verbeten. Schriftl. Ang. unt. 0156 an den Gieß. Anzeiger.

4stöckiges Wohnhaus modern eingerichtet, mit Garten, Ablebens halber zu verkaufen. Angebote unter 0228 an den Gieß. Anz.

Langsdorf. Grundstücke.
Meine in der Gemarkung Langsdorf gelegenen Grundstücke die bei der letzten Versteigerung nicht genehmigt sind, bin ich bereit, freihändig binnen einer Woche einzeln zu einer von einem Sachverständigen festgesetzten Schätzung abzugeben. Bewerber wollen vorsprechen bei 0492 Margarethe Schmidt, Gießen, Mühlstraße 51, r.

Drei Grundstücke
je 600 qm, hinter d. „Schönen Aussicht" gelegen, f. Gärten geeignet, zu verkaufen. 1348 Simon, Grabenstr. 7.

Obstbäume, Hochstämme und Zwergobst, wegen günstiger Räumung billig zu verkaufen. 686 Christian Pfeiffer, Schiffenberger Weg 30.

Gebrauchtes **Speisezimmer** mit Wischeklaufatz und Steckerei, bestehend aus: Büfett, Kredenz, 6 Stühlen, Ausziehtisch, Spiegel und Paneel, gut erhalten, abzugeben. Vorzustellen Th. Brück, Schloßgasse 16. 2298

1 großer Tisch mit Schubladen f. Bürozwecke geeignet, sowie **1 großer Schreibtisch** zu verkaufen. 2306] Süd-Anlage 7.

Verschiedene Möbel zu verkaufen. Näh. z. erfr. in der Geschäftsst. d. Gieß. Anz. [...]

Möbel-Verkauf.
1 komplett. Schlafzimmer, sowie vollständige Betten, verschied. Kleiderschränke, Küchenschränke, Vertikos, Kommoden, Sofas, Spiegel, Bilder, Herren- und Damenschreibtische, versch. Tische, Kinderstuhl und Kinderbett, weiße, sowie emaillierte Küchenherde preiswert zu verkaufen.
Gießen 0471
Seltersweg 58 I.
Eingang Ecke Volksbad.

Ein gut erhaltenes Tafelklavier billig zu verkaufen 0397 Dammstraße 29.

Eiserner Schaukasten
kompl. 4,80 m lang, 1,10 breit, 1,80 tief, ganze Höhe 2,70, preiswert zu verkaufen. [...] Göbel & Appel, Alicestr. Tel. 102.

Gebr. eis. Jauchepumpe zu verkaufen, kann nach Maß hergestellt werden. 0490 Schlosser Schmidt, Heuchelheim.

Neue starke **Handleiterwagen** zu verk. Wagenbauerei Bahnhofstraße 31. 0378

2 guterhalt. Handkoffer und eine doppelte Herrenbutschachtel in Leder abzugeben. Südanl. 11I. 2390

Buchen-Erbsenreiser billig abzugeben. 0401 Roderimer Straße 2.

Eine Wiese am Erdkauter Weg zu verkaufen. 2360 Münsburg 11.

2 worml. Oefen, 1 Petroleumsinglampe, 1 Gaskückenlampe, 1 Dachrinnen mit Futter, 500 Blendsteine, 3 Ztr. Schmiedekohlen zu verk. 0457 Kaiser-Allee 15 I.

2 Einspänner-Wagen 1 Break, 1 Eiswagen zu verk. Näh. i. d. Geschäftsst. Gießener Anzeigers. [0445

Pianino
nach saitneu, bestes Friedensfabrikat 1913/14, prachtvoller Ton, moderne Bauart, zu verkaufen. Schriftliche Angebote unter 22-2 an den Gießener Anzeiger.

0410] Buchen-Brennholz meiter- und waggonweise abzugeben. Weigel, Allendorf a. d. Lahn.

Kinderwagen zu verkaufen. Näh. Gerhardt, Lindengasse 1. 0446

Prima Sauerkraut und Rosenrettig zu verkaufen. Schäfer, 2390 Licherstraße 9.

Ein leichter Pritschenwagen zu verkaufen. 0476 Neuenweg 34.

Gebrauchte gut erhaltene Schulbücher für Obertertia u. Untersekunda der Oberrealschule zu verkaufen. Liebigstr. 41 p. [...]

Dezimal- u. Kettenwage zu haben bei 0474 Karl Schmidt, Neuenweg 42.

Brotwagen auch für Milchwagen geeign. und Break zu verkaufen. J. Becker, Bäckerei [...] Wetzlar, Lahnstr. 23.

Eine hochträchtige Kuh (Vogelsberger) steht zu verkaufen bei Ludwig Torfeld II., Stangenberg. 0472

Schöne große Wanduhr (Regulator) zu verkaufen. Müller, Kaiser-Allee 8 0473 (Hinterhaus).

Schankeisfest z. verkaufen. Frankfurter Str. 58 p. [...]

Ein schönes Stammenthale **Bullenkalb**, Gelbscheck, Prachtexemplar, 3 Wochen alt, 100 kg schwer, beiderseits angeklärt, z. verk. Paul Rüchter, Dieshausen [...] Lich, Oberhessen.

Kauf-Gesuche

Suche ein gutes, braun pol. **Piano zu kaufen** Schr. Angeb. u. 0427 a. d. Geschäftsstelle des Gieß. Ang.

Guterhaltene Zither zu kaufen ges. ob. Schriftl. Angebote mit Preisang. unt. 2227 an den Gießen. Anzeig. erbet.

Kaufe i. Gießen u. Umgegend **gebrauchte, eis. Hof- u. Gartenpumpen** 0471 mit u. ohne Rohre u. Hubeh. Angeb. erb. a. Herrn Köhler, Zughbr., Gießen, Edelstr. 28.

Teckel oder Terrier zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. unt. 0419 an den Gieß. Ang. erbeten.

Piano od. Flügel sucht. Preis u. Beschreibung erbet. Frl. Grand, sohl. Gießen. 2304b

Kinderklappwagen z. kauf. gesucht. Schriftl. Angeb. unt. 0468 an den Gieß. Ang. erbeten.

Gut erh. Sitzliegewagen zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. unt. 0439 an den Gieß. Ang. erbeten.

Gebrauchter Gasherd zu kaufen gesucht. Th. Bänke, Schiffenberger Weg 58 [...]

Suche einen scharfen **Wachhund** zu kaufen. Schäferhund od. größere Rasse bevorzugt. Paul Kittelmann [...] Reil (Kreis Kiel/H).

Lichtspielhaus • Bahnhofstrasse 34

Erstklassige Künstlerkonzerte

Uraufführung: **Heide-Gretel** Nur Samstag bis inkl. Montag

Ein Lebensmärchen in 4 Abteilungen für grosse und kleine Kinder.

Der Fürst		Magnus Stifter
Die Oberhofmeisterin		Toni Tetzlaff
Der Kammerherr		Max Ruhbeck
Gretel		Hella Moja
Pankratius, Ballettmstr.		Julius Roether
Der junge Jäger Konrad		Karl Lange
Der Mooskrugwirt		Ernst Benzinger
Brigitte, die Haushälterin Pankratius'		Lina Paulsen

Hella Moja

Da wir wegen unserer enormen Abschlüsse dieses hervorragende Programm nur drei Tage auf dem Spielplan lassen können, bitten wir höfl., um den allgemeinen Andrang in den Abendvorstellungen zu vermeiden, unsere werte Kundschaft nach Möglichkeit die Nachmittagsvorstellungen besuchen zu wollen. 2371a

Beginn der Vorstellungen 3, 445, 630 und 815 Uhr

Schwarz-Weiß-Theater - Seltersweg 81

Festprogramm vom Samstag, 30. März bis inkl. Montag, 1. April

Stuart Webbs 17. Abenteuer

Das treibende Floss!

Ein äußerst interessantes, spannendes Detektiv-Drama in vier Akten das zu niemandem ungesehen vorübergehen sollte. — Die Hauptrolle spielt der geniale Künstler und Liebling der Frauenwelt

ERNST REICHER

Außerdem unter Mitwirkung von deutschem Militär **Die Königin der Schmerzen** Ergreifendes Filmwerk aus der Königin-Luisen-Zeit in drei spannenden Akten

Unter anderem einige Szenen: Die Franzosen fallen ins Land ein. Szenen aus der Schlacht bei Heilsberg. Austausch des Generals Blücher gegen den franz. General Viktor (29. Febr. 1807). Eine historische Unterredung, Napoleons Briefe an seine Gemahlin Josephine. Szenen aus den Straßenkämpfen in Stralsund (31. März 1809). Originalaufnahmen in Stralsund. Major Schill wird tödlich verwundet, die Aufnahmen fanden an derselben Stelle statt wo Major Schill 1809 fiel. Gefangennahme und Erschießung der elf Schill'schen Offiziere, Rückkehr der königlichen Familie nach Berlin am 23. Dezember 1809, Krankheit und Tod der Königin am 19. Juli 1810 in Hohenzieritz. Nur wenige Königinnen gleich ihr geliebt worden sind im Leben, so sind wenige gleich Ihr geliebt worden im Tode. Heute noch wallfahret man zu ihrem Denkmal, wie zum Grabe einer Heiligen. 2377

Meinen verehrl. Patienten zur gefl. Kenntnis, daß ich krankheitshalber **Mittwochs und Samstags** nachmittags keine Sprechstunden mehr halte.

Zahnpraxis Lich
Dentist Zutt. 2115

Darmstädter Pädagogium
(M. Elias).
Privatschule mit den Klassen Sexta bis Oberprima. Vorbereitung zur Einjährigen-, Primaner-, Fähnrichs- und Reifeprüfung (auch für Damen).
Seit Kriegsausbruch bestanden 155 Schüler ihre Prüfungen, darunter wiederholt ehemalige Volksschüler die Einjährigenprüfung nachträglich mündlicher Vorbereitung, sitzengebliebene Oberprimaner nach vier Monaten. 1601D

Landwirtschaftsschule Weilburg a. Lahn.
Das Sommerhalbjahr beginnt mit der Neuaufnahme von Schülern am 9. April. Anmeldungen, besonders für die untere Klasse, werden baldigst erbeten. 2171D
Direktor Prof. Dr. Heimkampf.

Preisliste für Wiederverkäufer
über
Kurz- und Galanteriewaren
Papier-, Messer-, Bürsten- und Spielwaren, Textilersatz-Waren
ist soeben erschienen und wird auf Wunsch franko zugesandt.
Gebr. J. & P. Schulhoff, München
Großhandlung
Gegründet 1867. 2305

Gewerbliche Fortbildungs-Schule Gießen.
Beginn des neuen Schuljahres Montag den 22. April. Neuanmeldungen bis 10. April: Anmeldeformulare können bei der Schuldienerin (Kirchstr. 16) jederzeit geholt und ausgefüllt abgegeben werden.
Nähere Auskunft wird vom 8. April ab Dienstags und Freitags von 5—6 Uhr in der Gewerbeschule von der Schulleitung erteilt. 2354D

Großh. Landes-Baugewerkschule Darmstadt.
Beginn des Sommersemesters am 11. April in allen Klassen. Programme durch die Direktion, Neckarstraße 3. 1604D

Die Fürsorgevermittlungsstelle für erwerbstätige Frauen und Mädchen.
West-Anlage 31 2333D
bietet Frauen und Mädchen unentgeltlich Auskunft und Beistand in häuslichen und persönlichen Angelegenheiten, sowie Beratung bei der Wahl der Beschäftigung.
Mutter- u. Säuglingsschutz. Kinderfürsorge.
Sprechstunden:
Montag und Donnerstag, abends von 5 bis 8 Uhr.

Komplette Schlafzimmer
mit Patent-Zugfedermatratzen und dreiteiligen Obermatratzen von echtem Drell. Auch ohne Matratzen lieferbar.
Laubach Wilhelm Jost Stiftstraße 5
Möbel- und Ausstattungsgeschäft.

Verloren

50 Mark Belohnung
dem Bringer des Tieres.
Dienstag den 19. ds. Mts. kräftig gebauter 12875
Foxterrier
m. gelber Zeichng. am Kopfe, auf den Namen Flock hörend abhanden gekommen.
Frau Köhler, West-Anlage 35. Tel. 2080.

0483 **Schw. Portemonnaie**
am 28. 3. abends Ludwigsstr. Riegelplatz verl. Gegen Bel. auf d. Polizeiamt abzugeben.

Leichte Anleit. z. Anbau, Pierard. und Beizen der
Tabakpflanze
z. Rauchtabak 70 Pfg. Samen, Preise 1 M., Doppelpreise 1.40 M. 0000v
„G" Verlag, Rösrath (Rhld.)

Jagdhund
braun, Tiger, abhanden gekommen. Wiederbring. gute Belohnung, ebenso gute Belohnung wer über den Verbleib Auskunft gibt.
Hofl. Fr. Schreiner, 2387 Seltersweg.

An- und Verkauf
von Antiquitäten, Möbeln, ganzen Einrichtungen, Mieten, sowie allen von mir geführten Artikeln. 78
Louis Rothenberger.

Verein

Wir eröffnen nach dem bewährten Stenographie-System Gabelsberger am Montag den 8. April, abds. 8 Uhr in der Beuthschule, Westanlage einen
Anfänger-Lehrgang
für Damen und Herren. — Unterrichtsgeld 8 Mk. Anmeldung bei dem Vorl. Herrn Rich. Hasenkrug, Kaiserallee 22 oder bei Beginn des Unterrichts. 2404D
Gabelsb. Stenogr.-Verein von 1861 u. Damen-Verein Gabelsberger.

Bürger-Gesellschaft.
Am 2. Osterfeiertag:
Spaziergang nach dem Gleiberg.
Abmarsch 8 Uhr Lahnbrücke.
UNION Schütz.

Kaffee Astoria
II. Feiertag:
Künstler-Konzert
Vorzügliche Getränke :: Eigene Konditorei.

Café Amend
2. und 3. Feiertag 1505
KONZERT

Hotel Fürstenhof
II. und III. Feiertag
Konzert
mit humoristischen Vorträgen von nachmittags 4 Uhr an.
Münchener Franziskaner-Bier und Giessener Union. 2397

Liebigshöhe
Am 0438
Montag den 1. April
(2. Osterfeiertag)
Großes Militär-Streich-Konzert
ausgeführt von der gesamten Garnison-Kapelle, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Hermann.
Anfang 4½ Uhr. Anfang 4½ Uhr.

Juxplatz an der Lahn.
Am 2. und 3. Osterfeiertag
Hoch zu Wasser, hoch zu Land
Eröffnung der Riesenschiffschaukel.
„Als wenn de schwebst"
großes Kindersportfahren.
0402 Walldorf.

Eröffnung des Riesenpanoramas
im Fluge auf allen Kriegsschauplätzen, Kämpfe zu Wasser, zu Land und in der Luft.
Montag den 1. April auf dem Platze, Bahnhofstraße 25, neben der Oberhessischen Volkszeitung.
Die große Seeschlacht am Skagerak, die Schlacht in den Masurischen Seen, Schlacht mit Russen und Türken, Torpedierung zweier belobener Schiffe aus einem Geleitzuge, die Einnahme von Riga usw.
Eröffnung 2. Feiertag, nachmittags 3 Uhr, bis abends 10 Uhr. An Wochentagen von morgens 10 Uhr bis abends 10 Uhr.
Es ladet ergebenst ein: 0469
Wilhelm Paulzen, Schaustellungs-Unternehmer.

Landesverbands-Ausstellung

Hessischer Kaninchenzüchter
vom 30. März bis 2. April in der Turnhalle, Steinstr.
Eintrittspreis:
30. März 1.— Mk., 31. März und 1. April 40 Pf. 2347
Zu zahlreichem Besuch ladet ein der Vorstand.

Lollar
Germania-Saal (Scherb), 2. Osterfeiertag
nachmittags 4 Uhr abends 8 Uhr
2 Vorstellungen
Für abwechslungsreiches Programm ist bestens gesorgt.
Eintrittspreise: Nachmittags 60, 40 und 25 Pf., abends M. 1.20, 80 und 50 Pf.
Alles Nähere siehe Programm.
Um zahlreichen Besuch bittet 0438
A. Meyer, Vortragskünstler.

Weichst Du die Wäsch' mit „Burnus" ein,
Wird sie geschont, griffig und rein.
Burnus wäscht Wäsche wunderbar,
Spart Arbeit, Heizung, Geld sogar.
Ueberall zu haben. Sonst durch die
Chem. Fabrik Röhm & Haas, Darmstadt.

Bekanntmachung.

Während der Zeichnungsfrist der Achten Kriegsanleihe (18. März bis 18. April l. J.) werden bei unserer Kasse wieder die bekannten zu 5% verzinslichen

Kriegssparkarten

zu 1 Mk., 5 Mk. und 20 Mk.

ausgegeben, die außerdem auch bei den nachbenannten Sammelstellen der Pfennigsparkasse erhoben werden können:

Christoph Bieker, Lebensmittel-, Tabak- und Zigarrenhandlung, Neustadt 55.
Peter Bingel, Papier- und Schreibwarenhandlung, Lindenplatz 5.
Julius Hoos, Schreibwarenhandlung, Bahnhofstraße 41.
Heinrich Kalbfleisch, Lebensmittelgeschäft, Liebigstraße 71.
Wilhelm Klee, Schreibmaterialienhandlung, Marktplatz 2.
Jak. Maternus, Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft, Klinikstr. 22.
Wilhelm Möser, Zigarrenhandlung, Seltersweg 63.

Auch bei den Sammelstellen auf dem Lande können Bestellungen auf diese Sparkarten aufgegeben werden. Ebenso nehmen diese letzteren Stellen

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

entgegen. Nähere Auskunft bei den Herren Verwaltern der Sammelstellen. 1966 D

Gießen, im März 1918.

Bezirkssparkasse Gießen.

Gießener Paedagogium

Höhere Privatschule mit den Klassen Sexta—Oberprima. Unterricht nach dem Lehrplan der Gymnasien, Realgymnasien und Oberealschulen :: Beaufsichtigte Arbeitsstunden.

Einjährigen-, Primareife- u. Abiturientenprüfung

Schülerheim für etwa 100 Zöglinge. Anerkannt gute und reichliche Verpflegung. Drucksachen versendet kostenlos die Direktion Wilhelmstr. 16, Fernruf 2075, Gießen (O.-Hess.)

In den beiden Schuljahren 1916/17 u. 1917/18 bestanden 41 Einjähr., 6 Primaner, 5 Abitur.

2944

---

8. Deutsche Kriegsanleihe.

Zeichnungen auf die 4½%, Reichsschatzanweisungen, 5%, Reichsanleihen nehme ich zu den amtlichen Bedingungen bis zum 18. April 1918, mittags 1 Uhr entgegen. Gleichzeitig empfehle ich zur Aufbewahrung von Kriegsanleihen u. a. Werten die in meinem feuer- und diebessicheren Gewölbe eingebauten eisernen Schrankfächer 2939D

Ph. Jöckel, Bankgeschäft, Grünberg i. H.

Brennabor-Kinderwagen u. Klappwagen

in großer Auswahl eingetroffen.

August Kilbinger, Seltersweg 79

Weiß-Wein

	die Flasche	ℳ
1916er Sprendlinger,	„ „	4.50
1916er Niersteiner	„ „	5.25
1915er Dirmsteiner Jesuitenhofgarten	„ „	5.25
1915er Dürkh. Feuerberg	„ „	5.00
1915er „ Michelsberg	„ „	5.50
1915er Oppenheimer Goldberg	„ „	5.50
1915er u. 1916er Rüdesheimer Riesling (Auslese)	„ „	5.50
1909er Riedricher Berg (Gewächs der Gräfl. Eltz'schen Gutsverwaltung)	„ „	6.00
1911er Iphöfer Bettenberg in Boxbeutel	„ „	6.50
1905er Minheimer Rosenberg (Wachstum Cönen Felten)	„ „	7.00
1904er Bockstein er (Wachstum Rheiner, inkl. Glas)	„ „	7.50
1914er Dürkheimer Feuerberg (Rotwein)	„ „	6.00
1915er Ingelheimer Frühburgunder	„ „	7.50
Franz. Natur-Rotwein	„ „	6.75

Rum, Kognak, Kirschen- und Zwetschen-Wasser, Mousseux erster Firmen zu Originalpreisen bei

August Wallenfels

Marktplatz 17 2142 Telephon 262.

Privatunterricht

und Nachhilfe in Griechisch, Lateinisch, Deutsch und Geschichte für alle Klass., Englisch und Französisch für Unter- u. Mittelstufe. Priv. Vorber. f. alle Schulklassen u. Examina, speziell f. Maturum u. Ergänzungsprüf. [2[illegible]

Dr. Roese Oberlehrer i. P. Goethestr. 34.

Gaskocher Gasbackhauben Gasbackapparate

(Fabrikat Junker & Ruh) sind in großer Auswahl wieder eingetroffen. 1792

Brüder Schmidt

Haus- und Küchengeräte-Magazin.

Holzschuhe Holzschlappen

empfiehlt L. Koblermann, 838 Bleichstr. 12.

Mohr & Kugelmann

Generalagenturen

Giessen

Ludwigstrasse 28

Schließen Sie keine

Kriegs-Anleihe-Versicherung

ab, ohne unser Angebot eingeholt zu haben.

Für 5.20 monatliche Zahlung können Sie 8. Kriegsanleihe Mk. 1000.— zeichnen.

Keine ärztliche Untersuchung. ▪ Keine Anzahlung.

Jede Person vom 1. bis 60. Lebensjahr ist versicherbar. Für die im Felde befindlichen Personen kann Anmeldung durch Familienangehörigen oder Arbeitgeber erfolgen.

Kriegs-Versicherung voll eingeschlossen.

2008D

Photographie Gebr. Strauß

jetzt nur noch Seltersweg 44 — NEU ERÖFFNET — jetzt nur noch Seltersweg 44

Zur Eröffnung erhält

JEDER

der sich bei uns photographieren läßt bei einem Auftrage von Mk. 8 — an

eine Vergrösserung

30 cm breit und 36 cm hoch von seinem eigenen Bild

ALS GESCHENK

Photographie Gebr. Strauß

Seltersweg 44

Gleiche Geschäfte in vielen Städten Süd- und Mitteldeutschlands

Sonntags von 10 Uhr an den ganzen Tag geöffnet

2356D

Conr. Sauer Söhne, Fulda

Kunstgewerbliche Werkstätten

Geschäftsgründung: 1882. Ausstellungsräume und Musterzimmer in höchstgent Neubau mit Personen-Aufzug, in neuzeitlicher, erstklassiger Aufmachung.

Wir haben noch Vorrat in:

Schlafzimmern in Eichen, schwul. m. Stahlmatratzen, Schutzdecken und Steil. Matratzen, zusammen M. 2450.—

Auch Vorrat in Birke, Kirschbaum, Mahagoni und Nußbaum.

Ehzimmern in dunkel Eiche, mit Schnitzerei von M. 1100.— an.

Herrenzimmern in dunkel Eiche, mit Schnitzerei von M. 1100.— an.

Damenzimmern und Salons in Palisander, Birke, Mahagoni und Nußbaum;

Kücheneinrichtungen in Pitchpine;

Teppichen, Bettvorlagen, Läuferstoffen und Perserteppichen. Auf Wunsch kostenlose Aufbewahrung bis nach Kriegsende. Da die Vorräte an trockenen Hölzern überall verschwindend klein sind und frisch gefälltes Holz mindestens 2 Jahre lagern muß, bevor es an guten, haltbaren Möbeln verarbeitet werden kann, werden Möbel auf längere Zeit nach Kriegsende hinaus kaum noch zu bekommen sein und für jeden, der Bedarf hierin hat, ist es empfehlenswert, diesen schnellstens zu decken. 2172a

---

8. Kriegsanleihe

Erleichterte Zeichnung

durch die

Kriegsanleihe-Versicherung

der

Deutschen Lebensvers.-Bank „Arminia" in München.

(Durch ministerielle Erlasse empfohlen.)

Verteilung der Einzahlung auf 10—12 Jahre. Vierteljahrsrate 19.50 M. für je 1000 Mark Anleihezeichnung. Im Todesfall hört die Ratenzahlung auf und die Anleihe wird unentgeltlich den Hinterbliebenen ausgehändigt. Keine ärztliche Untersuchung. 2177

Herresangehörige zahlen keinen besond. Zuschlag.

Anmeldescheine kostenfrei durch

Generalagent A. Fröhlich, Gießen,

Nord-Anlage 31. Telephon 2044.

Versicherungsbestand: 300 Millionen Mark.

Mitarbeiter in allen Kreisen und allerorts gesucht.

Kaufmännische Ausbildung.

Unterricht in allen kaufmännischen Fächern, sowie in Kurzschrift und Maschinenschreiben.

Der neue Lehrgang beginnt am 19. April 1918.

Die Aufnahme ist am **Mittwoch, den 17. April 1918,** nachmittags 2½ Uhr.

Aufnahmebedingung: Gute Volksschulbildung, insbesondere genügende Sicherheit in der Rechtschreibung. — Für Schülerinnen mit höherer Schulbildung findet bei genügender Beteiligung ein besonderer Lehrgang statt.

Anmeldungen wolle man möglichst bald an die Schulleitung gelangen lassen. Von ihr sind ausführliche Prospekte kostenlos zu haben.

Auswärtigen Schülern und Schülerinnen werden gute Wohnungen in der Nähe der Schule nachgewiesen. 890

Kaufmännische Privat-Schule

von **Karl Wolf** in **Siegen,** Burgstraße.

Großh. Technische Hochschule zu Darmstadt.

Abteilungen für Architektur, Ingenieurwesen, Maschinenbau, Papieringenieurwesen, Elektrotechnik, Chemie (Elektrochemie und Pharmazie). Allgemeine Abteilung (insbesondere für Mathematik und Naturwissenschaften.) Kursus für Geometer I. Klasse. Prüfungen zur Erteilung des Grades eines Diplom-Ingenieurs und der Würde eines Doktor-Ingenieurs. Fachprüfungen. Reichsprüfung für Pharmazeuten und Nahrungsmittel-Chemiker. (Gegenseitige Anerkennung der Diplom-, Vor- und Hauptprüfung in Hessen, Preußen und Braunschweig (für den Staatsdienst in Hochbau, Ingenieurbau- und Maschinenbaufache.) Beginn des Studiums im Herbst oder zu Ostern. Aufnahme vom 18. April bis 16. Mai. Beginn des Unterrichts 23. April. Programm gegen postfreie Einsendung von 60 Pfg., Ausland 80 Pfg. **Das Rektorat.** [[illegible]

Medizinal-Drogerie z. Kreuzplatz

Kreuzplatz 9. [2286a

Holzkohlen

in Wagonladungen und kleinen Posten liefern

Gebr. Riess · Leipzig 1

Drahtaufschrift: Brüderriess. Fernsprech.: 6522 u. 6727

Zeichnet die VIII. Kriegsanleihe!

Zeichnungen nimmt bis 18. April 1918
spesenfrei entgegen

Joseph Herz · Bankgeschäft
Gießen.

Wieder-Eröffnung

Einem geehrten Publikum, sowie allen Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich meine

Konditorei und Kaffee „Ernst Ludwig"

in eigene Führung genommen habe und Ostersonntag mittag wieder eröffnen werde. — Am 2. und 3. Ostertag, sowie jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag finden Künstler-Konzerte statt. Ich bitte das uns früher in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen gütigst erneuern zu wollen und zeichne hochachtungsvoll

Aug. Rath und Frau

2408

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter ANNA mit Herrn HERMANN BECKER zeigen hierdurch ergebenst an

Ph. Frey und Frau Ida geb. Wilms

Lang-Göns

Anna Frey
Hermann Becker
Verlobte
Lang-Göns Wetzlar

Ostern 1918.

Statt Karten.

Maria Schmitt
Hermann Wack
Verlobte
Gießen Altdeid

Ostern 1918.

Rosa Urban
Otto Münch
Verlobte
Furth bayr. Wald Gießen

Ostern 1918

Betr.: Verkehr mit Milch und Butter.

Bekanntmachung.

Nachdem durch die Bekanntmachungen der Landes-Milch- und -Fettstelle in Darmstadt vom 13. Dezember 1917 und 22. März 1918 eine Erhöhung des Erzeugerpreises für Vollmilch eingetreten ist, wird mit Wirkung vom 1. April 1918 ab für den Bezirk der Stadt Gießen der Höchstpreis für Vollmilch um 6 Pfennig erhöht. Der Preis für Magermilch bleibt bestehen. Der Kleinverkaufspreis für Butter wird auf 3.34 Mk. für das Pfund festgesetzt.

Gießen, den 27. März 1918. 2379B

Der Oberbürgermeister (Lebensmittelamt).

Bekanntmachung

Von seiten der Reichsbekleidungsstelle werden der Stadt Gießen im Laufe des Jahres Strümpfe zugewiesen.

Kurzwarengeschäfte, die sich an dem Verkauf dieser Strümpfe beteiligen wollen, können ihren Bedarf bis spätestens 6. April 1918 bei dem Städtischen Lebensmittelamt, Zimmer Nr. 14, anmelden.

Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Ein Anspruch auf Zuteilung besteht nicht.

Gießen, den 28. März 1918. 2378B

Der Oberbürgermeister (Lebensmittelamt).

Bekanntmachung

Die Rechnungen der Stadt Gießen, des Stadterweiterungsfonds, des städtischen Elektrizitätswerks und der Straßenbahn, sowie des städtischen Gas- und Wasserwerks für 1914 liegen vom 28. März 1918 ab während einer Woche auf dem Stadthaus, Zimmer 16, zur Einsicht offen. Es wird dies mit dem Anfügen öffentlich bekanntgemacht, daß während der Offenlegungsfrist jeder Beteiligte Einsicht nehmen und schriftliche Bemerkungen dazu bei dem Oberbürgermeister einreichen kann.

Gießen, den 25. März 1918. 2381B

Der Oberbürgermeister: Keller.

Bekanntmachung

Die Verteilung der Zinsen der Scholt-Stiftung (Ostergeld) erfolgt am 1. Ostersiertag nach dem Nachmittagsgottesdienst in der Stadtkirche.

Es werden sämtliche Bewerber bedacht.

Gießen, den 25. März 1918. 2380B

Der Oberbürgermeister (Armenverwaltung).
Keller.

Holzversteigerung der Stadt Gießen.

Donnerstag den 4. April 1918, vorm. 9½ Uhr beginnend, werden in den Waldungen der Stadt Gießen meistbietend versteigert:

1 Rm. Fichtenscheit 2.50 m lang, 2 Rm. Eichenknüppel 2.50 m lang, 3 Rm. Eichenknüppel, 3.75 m lang, 24 Rm. Kiefernknüppel, 17 Rm. Fichtenknüppel, 2.50 m lang, 1420 Wellen Eichen-Reisig, 800 Wellen Kiefern-Reisig, 2660 Wellen Fichten-Reisig.

Die Zusammenkunft ist am Bahnübergang auf der Grünberger Straße am Bahnwärterhaus. Holzhändler sind vom Mitbieten ausgeschlossen.

Jeder Steigerer darf nur seinen Eigen-Bedarf steigern.

Gießen, den 27. März 1918. 2333B

Der Oberbürgermeister. I. V.: Grünewald.

Bekanntmachung.

Der Voranschlag der Gemeinde **Obbornhofen** für 1918 Rj. liegt vom **Mittwoch den 3. April bis Dienstag den 9. April l. J.** auf unserem Amtszimmer zur Einsichtnahme offen. Innerhalb dieser Frist können Einwendungen bei uns schriftlich oder mündlich zu Protokoll vorgebracht werden. Es ist die Erhebung einer Umlage beschlossen, zu der auch die Ausmärker herangezogen werden.

Obbornhofen, den 29. März 1918. 2368

Großh. Bürgermeisterei Obbornhofen.
Leschhorn.

Holzversteigerung.

Freitag den 5. April l. J., vormittags 9½ Uhr beginnend, werden bei Wirt Hörle zu **Merlau** aus verschiedenen Distrikten der Forstwartei Nieder-Ohmen versteigert:

3 **Eichenderbstangen** = 0.17 Fstm.; **Nutzscheiter, Rm.:** 40 Eiche, rund, 2 und 2.5 Mtr. lang, 1 Birke, 14.5 Fichte, 3 Mtr. lang, 5 Lärche, 3 Mtr. lang; **Nutzknüppel, Rm.:** 3 Lärche, 3 Mtr. lang; **Scheiter, Rm.:** 236 Buche, 24 Hainbuche, rund, 53 Eiche, 34 Rm. rund; **Knüppel, Rm.:** 90 Buche, 31 Hainbuche, 118 Eiche, 32 Fichte; **Knüppelreisig, Rm.:** 16 Fichte; **Gewöhnl. Reisig, Rm.:** 50 Buche, 210 Eiche; **Stöcke, Rm.:** 61 Buche, 55 Eiche, 209 Fichte.

Wiederverkäufer sind vom Mitbieten auf das Buchen- und Hainbuchenscheit- und Knüppelholz ausgeschlossen.

Auskunft erteilt der Großh. Forstwart Birkenstock zu Obergrubenbach bei Nieder-Ohmen. 2385B

Grünberg, den 27. März 1918.

Großh. Oberförsterei Nieder-Ohmen.
Schneider.

Holzversteigerung.

Dienstag den 2. April 1918, von vormittags 10 Uhr ab, werden im Wald der Gemeinde **Treis a./Lda.,** Distrikte Aspenstrauch und Niederseilbach, folgende Holzsortimente versteigert:

Stämme: Eiche 10 Stück = 5,63 Fstm., Fichte 51 Stück = 20,19 Fstm., Kiefern 4 Stück = 3,10 Fstm., **Scheiter:** Buche 65 Rm., Eiche 24 Rm. **Knüppel:** Buche 38 Rm., Eiche 15 Rm., Erle 3 Rm., Kiefer 10 Rm., Fichte 26 Rm. **Reisig:** Buche 142 Rm., Eiche 30 Rm., Erle 18 Rm., Kiefer 104 Rm., Fichte 86 Rm., **Stock:** Buche 28 Rm., Eiche 6 Rm., Kiefer 17 Rm., Fichte 10 Rm.

Zusammenkunft im Aspenstrauch am Gemeinde-Steinbruch.

Treis a./Lda., 26. März 1918. 2306

Großh. Bürgermeisterei.
Benner.

Kaufgesuche

Gesucht wird Grundbesitz jed. Art, Wohn- u. Geschäftshaus, Villa, Landhaus, Hotel, Gasthof, Pension, Gut, Mühle, industr. Betriebe zwecks Zuführung an ca. 6000 vorgemerkt. Käufer resp. Interessent., insbesond. auch Existenz für Kriegsbeschädigte d. d. Verlag d. **Verkaufs-Markt.** Angeb. an den **„Verkaufs-Markt", Frankfurt am Main.** Besuch erfolgt kostenlos. 21

Zu kaufen gesucht: Alte figürliche **Porzellane** (Weißrockfiguren, Gruppen usw. aus Meißen, Höchst, Fulda, Frankenthal), auch alte **Fayencen,** alte feine **Möbel** m. Bronzeverzierung und Einlagen, alte farbige **Kupferstiche,** alte Gobelins, auch alte Sitzmöbel mit Gobelin u. petite point, **Skulpturen, Miniaturen** rc., **Delft-Vasen,** alt China **Porzellan-Vasen,** alte französ. u. engl. **Gemälde** (schöne Portraits usw.), alte Niederländer rc. **aus altem Familienbesitz,** sowie ganze Sammlungen u. Nachlässe zu kaufen gesucht. Angebote an **S. Lissauer, Nauheim,** Kur-Hotel, **Bad-Nauheim,** Parkstr. 12.

Kaufe alle Möbel ganze Einrichtungen, Nachlässe usw. **Hans Kratz,** Brandgasse 8

Säcke, Sacklumpen, Packtuch kauft **M. Tronik** Walltorstr. 71. Tel. 639 1010

Säcke. Kaufe alle Sorten Säcke, Sacklumpen und Packtuch. Habe die vorgeschriebenen Höchstpreise. **M. Mühlstein, Gießen,** Seltersweg 83.

Kuhhaare, Pferdehaare, Schweinehaare, alte Roßhaare kauft 2066 **Stukind, Neuenweg 29.**

Ankauf von Altesen, Lumpen, Papier, Flaschen. **Louis Rothenberger,** Telph. 176. Neuenweg 22.

Sanatorium Stolzenberg

i. Soden-Salmünster, Linie Frankf./M.-Bebra. Naturheilanstalt u. Erholungsheim f. d. geb. Mittelst. Bekannt sorgfält. individ. Behandl. u. Verpflegung. Mäß. Preise. Beschränkte Patientenzahl. Prospekt frei. 2 Aerztlicher Leiter: **Dr. med. K. Strünckmann.**

Kurhaus Michelstadt i. Odenw.

(Linie Hanau-Eberbach.) 1168a

Behagl. Kurheim für Nervöse und Erholungsuchende

Zeitgemäß gute Verpflegung. Prospekt 9.
San.-Rat Gigglberger.

Holzversteigerung

am Dienstag den 2. April dieses Jahres im Fürstlichen Forstrevier Fuchsstrauch bei Garbenteich. Zusammenkunft 11 Uhr vormittags beim Bahnwärterhaus Gilles.

Es kommen zum Verkauf:

121 Rm. Buchen-Scheiter, 67 Rm. Buchen-Prügel, 42 Rm. Eichen-Prügel, 33 Rm. Buchen-Stöcke, 13 Rm. Eichen-Stöcke, 214 Rm. Buchen-Reiser, 122 Rm. Eichen-Reiser, 2500 Stück Bohnenstangen.

2351B Fürstliche Rentkammer.

Handarbeitsschule von Frl. Landmann

Süd-Anlage 7 2376 **Süd-Anlage 7**

Unterricht im Schneidern und Anfertigung von Wäschegegenständen aller Art, Weiß- und Buntstickereien, Filet, Schiffchenarbeit, Klöppeln und allen neuen Handarbeiten. **Unterricht beginnt am 8. April 1918.**

Handelschule von G. Hermes, Gießen

Bahnhofstraße 69 2285

ist an das hiesige **Fernsprechnetz** unter **Nr. 1097** angeschlossen. Gleich. Anruf gilt für **Gustav Hermes,** Buch-, Lehrmittel-, Papier- u. Schreibwaren-Handlung Bahnhofstr. 45.